

Betriebsanleitung

R 1200 GS Adventure



BMW Motorrad



Freude am Fahren

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrgestellnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Motorrad von BMW entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer.

Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Motorrad, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Bei allen Fragen rund um Ihr Motorrad steht Ihnen Ihr BMW

Motorrad Partner jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 40 8 534 010



Inhaltsverzeichnis

Nutzen Sie auch das Stichwortverzeichnis am Ende dieser Betriebsanleitung, um ein bestimmtes Thema zu finden.

1 Allgemeine Hinweise	5
Übersicht	6
Abkürzungen und Symbole	6
Ausstattung	7
Technische Daten	7
Aktualität	7
2 Übersichten	9
Gesamtansicht links	11
Gesamtansicht rechts	13
Kombischalter links	14
Lenkerarmatur rechts	16
Unter der Sitzbank	17
Instrumentenkombi- nation	18

3 Anzeigen	19
Multifunktionsdisplay	20
Bedeutung der Anzeigen	21
Warn- und Kontrollleuch- ten	21
Serviceanzeige	22
Reichweite	22
Umgebungstemperatur	23
Reifenfülldrücke	23
Ölstandshinweis	24
Warnanzeigen	25
4 Bedienung	39
Zünd- und Lenkschloss	40
Elektronische Wegfahrsperr e	41
EWS	41
Uhr	42
Anzeige	43
Licht	45
Blinker	46
Warnblinkanlage	47
Not-Aus-Schalter	48
Griffheizung	48
BMW Motorrad Integral ABS	49

Automatische Stabilitäts- Control ASC	50
Kupplung	52
Bremse	52
Schaltung	53
Spiegel	54
Windschild	54
Lenker	55
Federvorspannung	55
Dämpfung	57
Elektronische Fahrwerksein- stellung ESA	58
Reifen	60
Scheinwerfer	61
Fahrer- und Soziussitz	62
Helmhalter	64
5 Fahren	65
Sicherheitshinweise	66
Checkliste	68
Starten	68
Einfahren	71
Geländeeinsatz	72
Bremsen	73
Motorrad abstellen	74

Tanken	74	Vorderradständer	110	Fahrwerk	139
Motorrad für Transport be- festigen	76	Lampen	112	Bremsen	140
6 Technik im Detail	79	Luftfilter	119	Räder und Reifen	141
Bremsanlage mit BMW		Fremdstarhilfe	122	Elektrik	142
Motorrad Integral ABS	80	Batterie	123	Rahmen	144
Motormanagement mit		9 Pflege	127	Maße	144
BMW Motorrad ASC	82	Pflegemittel	128	Gewichte	145
Reifendruck-Control		Fahrzeugwäsche	128	Fahrwerte	145
RDC	84	Reinigung empfindlicher		11 Service	147
Elektronische Fahrwerksein- stellung ESA	85	Fahrzeugteile	129	BMW Motorrad Service ...	148
7 Zubehör	87	Lackpflege	129	BMW Motorrad Mobilitäts- leistungen	148
Allgemeine Hinweise	88	Konservierung	130	Wartungsarbeiten	148
Steckdosen	88	Motorrad stilllegen	130	Wartungsbestätigungen ...	150
Koffer	89	Motorrad in Betrieb neh- men	130	Servicebestätigungen	155
Topcase	91	10 Technische		12 Stichwortverzeich-	
8 Wartung	95	Daten	131	nis	157
Allgemeine Hinweise	96	Störungstabelle	132		
Bordwerkzeug	96	Verschraubungen	133		
Motoröl	97	Motor	135		
Bremsanlage	99	Kraftstoff	136		
Kupplung	103	Motoröl	137		
Felgen und Reifen	104	Kupplung	137		
Räder	105	Getriebe	138		
		Hinterradantrieb	139		

Allgemeine Hinweise

Übersicht	6
Abkürzungen und Symbole	6
Ausstattung.....	7
Technische Daten	7
Aktualität.....	7

Übersicht

Im Kapitel 2 dieser Betriebsanleitung finden Sie einen ersten Überblick über Ihr Motorrad. In Kapitel 11 werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.

Abkürzungen und Symbole



Kennzeichnet Warnhinweise, die Sie unbedingt beachten sollten - aus Gründen Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Fahrzeug vor Schäden zu bewahren.



Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.



Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.



Tätigkeitsanweisung.



Ergebnis einer Tätigkeit.



Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.



Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.



Anziehdrehmoment.



Technisches Datum.

SA Sonderausstattung
BMW Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge berücksichtigt.

SZ Sonderzubehör
BMW Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.

EWS Elektronische Wegfahrsperre.

DWA Diebstahlwarnanlage.

ABS Antiblockiersystem.

ASC Automatische Stabilitäts-Control.

ESA Electronic Suspension Adjustment
Elektronische Fahrwerkeinstellung.

RDC Reifendruck-Control.

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich.

Sollte Ihre BMW Ausstattungen enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind,

so sind diese Umfänge in einer gesonderten Betriebsanleitung beschrieben.

Technische Daten

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Ha-

ben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

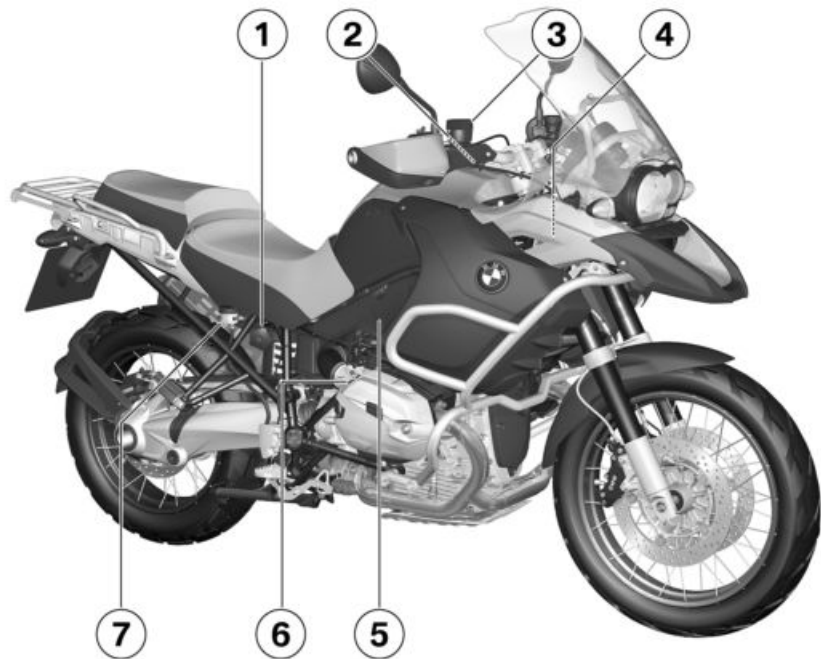
Übersichten

Gesamtansicht links	11
Gesamtansicht rechts	13
Kombischalter links	14
Lenkerarmatur rechts	16
Unter der Sitzbank	17
Instrumentenkombination	18



Gesamtansicht links

- 1 Einstellung der Federvorspannung vorn (☞ 55)
- 2 Einstellung des Windschilds (☞ 54)
- 3 Leuchtweiteneinstellung (unterhalb der Instrumentenkombination) (☞ 61)
- 4 Kupplungsflüssigkeitsbehälter (☞ 103)
- 5 Typenschild (am Rahmen hinter dem Seitendeckel)
- 6 Sitzschloss (☞ 62)
- 7 Steckdose (☞ 88)
- 8 Einstellung der Dämpfung hinten (☞ 57)
- 9 Motorölstandsanzeige (☞ 97)



Gesamtansicht rechts

- 1 Einstellung der Federvorspannung hinten (➡ 55)
- 2 Kraftstoffeinfüllöffnung (➡ 74)
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (➡ 101)
- 4 Fahrgestellnummer (am Lenkkopflager)
- 5 Luftfilter (hinter der rechten Seitenverkleidung) (➡ 119)
- 6 Motoröleinfüllöffnung (➡ 98)
- 7 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (➡ 102)

Kombischalter links

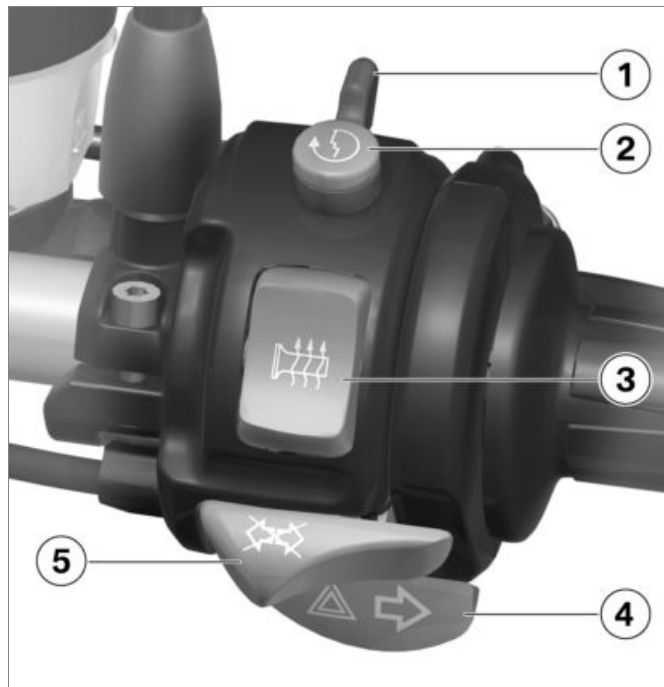
- 1 Anzeige auswählen (☞ 43).
– mit Bordcomputer^{SA}
Durchschnittswerte zurücksetzen (☞ 44).
- 2 – mit Zusatzscheinwerfer^{SA}
Bedienung der Zusatzscheinwerfer (☞ 46)
- 3 Bedienung des ABS (☞ 49)
– mit automatische Stabilitäts-Control^{SA}
Bedienung des ASC (☞ 50)
- 4 – mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}
Bedienung des ESA (☞ 58)
- 5 Hupe
- 6 Blinker links (☞ 46)
Warnblinkanlage (☞ 47)

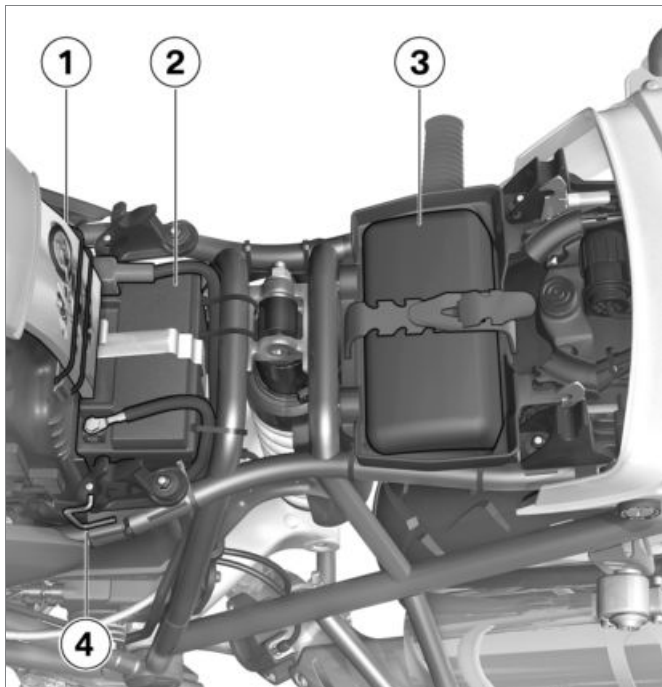


7 Lichthupe und Fernlicht (45)

Lenkerarmatur rechts

- 1 Not-Aus-Schalter (☛ 48)
- 2 Startertaste (☛ 68)
- 3 – mit Heizgriffe^{SA}
Bedienung der Griffheizung
(☛ 48)
- 4 Blinker rechts (☛ 46)
Warnblinkanlage (☛ 47)
- 5 Blinker aus (☛ 46)
Warnblinkanlage aus
(☛ 47)



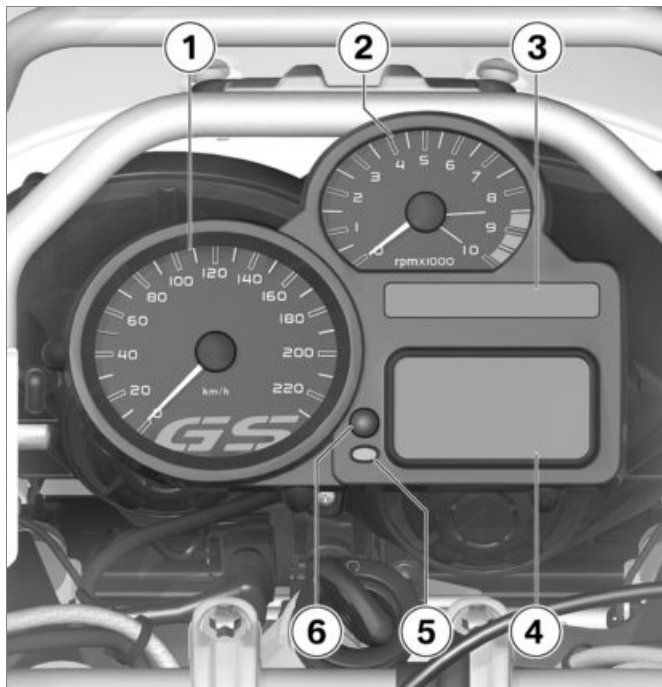


Unter der Sitzbank

- 1 Bedienungsanleitung
- 2 Batterie (☞ 123)
- 3 Bordwerkzeug
Zuladungstabelle (in der
Werkzeugschale)
Reifenfülldrucktabelle (in
der Werkzeugschale)
- 4 Helmhalter (☞ 64)

Instrumentenkombination

- 1 Geschwindigkeitsanzeige
- 2 Drehzahlanzeige
- 3 Warn- und Kontrollleuchten (→ 21)
- 4 Multifunktionsdisplay (→ 20)
- 5 Umgebungshelligkeitssensor (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)
– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
DWA-Kontrollleuchte (siehe DWA-Bedienungsanleitung)
- 6 Bedienung des Kilometerzählers (→ 43)
Bedienung der Uhr (→ 42)

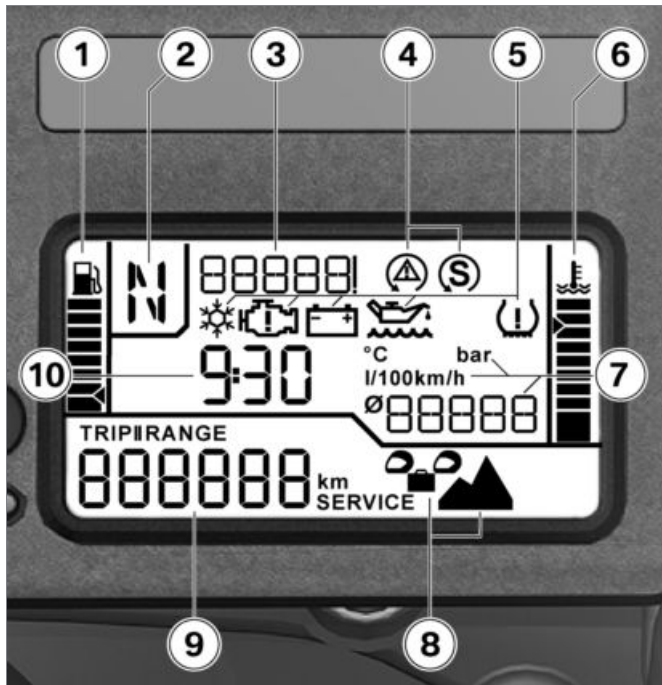


Anzeigen

Multifunktionsdisplay.....	20
Bedeutung der Anzeigen	21
Warn- und Kontrollleuchten.....	21
Serviceanzeige.....	22
Reichweite.....	22
Umgebungstemperatur	23
Reifenfülldrücke.....	23
Ölstandshinweis	24
Warnanzeigen	25

Multifunktionsdisplay

- 1 Die Querbalken zeigen die verbleibende Kraftstoffmenge an.
- 2 Ganganzeige, im Leerlauf wird "N" angezeigt.
- 3 Bereich für Warnhinweise (☞ 25)
- 4 – mit automatische Stabilitäts-Control^{SA}
ASC-Warn- und Kontrollanzeigen (☞ 34)
- 5 Warnanzeigen (☞ 25)
- 6 Die Querbalken zeigen die Höhe der Motortemperatur an.
- 7 – mit Bordcomputer^{SA}
Anzeigen des Bordcomputers (☞ 21)
- 8 – mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}
ESA-Einstellung (☞ 58)
- 9 Kilometerzähler (☞ 43)



- 10** Uhr (☛ 42)
– mit Bordcomputer^{SA}
Wertebereich des Bordcomputers (☛ 43)

Bedeutung der Anzeigen

- mit Bordcomputer^{SA}

CLOCK: Uhrzeit

TEMP: Umgebungstemperatur (☛ 23)

Ø SPEED: Durchschnittsgeschwindigkeit seit letztem Zurücksetzen

Ø FUEL: Durchschnittsverbrauch seit letztem Zurücksetzen

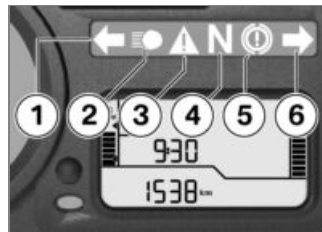
RANGE: Reichweite mit verbliebener Kraftstoffmenge (☛ 22)

OIL: Ölstandshinweis (☛ 24)

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

RDC P: Reifenfülldrücke (☛ 23)

Warn- und Kontrollleuchten



- 1** Kontrollleuchte für Blinker links
- 2** Fernlicht-Kontrollleuchte
- 3** Allgemeine Warnleuchte, in Verbindung mit Warnanzeigen im Display (☛ 25)
- 4** Leerlauf-Kontrollleuchte
- 5** ABS-Warnleuchte (☛ 33)
- 6** Kontrollleuchte für Blinker rechts

Das ABS-Symbol kann landesabhängig ggf. abweichend dargestellt sein. ◀

Serviceanzeige



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats, wird das Servicedatum **1** im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit angezeigt. In diesem Beispiel bedeutet die Anzeige "März 2012".



Bei hohen Jahreskilometerleistungen kann es unter Umständen vorkommen, dass ein vorgezogener Service fällig wird. Liegt der Kilometerstand für den vorgezogenen Service innerhalb von 1000 km, werden die verbleibenden Kilometer **2** in 100-km-Schritten heruntergezählt und im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit angezeigt.



Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Kilometeranzeige die allgemeine Warnleuchte in gelb. Der

Service-Schriftzug wird dauerhaft angezeigt.



Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das in der Instrumentenkombination abgelegte Datum eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie für längere Zeit abgeklemmt wurde. Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. ◀

Reichweite

Die Reichweite gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Die Berechnung erfolgt anhand des Durchschnittsverbrauchs und des Kraftstofffüllstands.

Wird nach Unterschreiten der Reservemenge getankt, muss

die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Reservemenge, damit der neue Füllstand erkannt wird. Ansonsten kann die Reichweitenanzeige nicht aktualisiert werden.

Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Berechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.

Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen angenäherten Wert. BMW Motorrad empfiehlt daher, die angegebene Reichweite nicht bis zum letzten Kilometer auszuschöpfen. ◀


– ohne Bordcomputer^{SA}
Die Reichweite wird erst nach Erreichen der Kraftstoffreserve-
menge angezeigt.

– mit Bordcomputer^{SA}
Der Durchschnittsverbrauch zum Errechnen der Reichweite wird nicht angezeigt und kann vom angezeigten Durchschnittsverbrauch abweichen.

Umgebungstemperatur

– mit Bordcomputer^{SA}

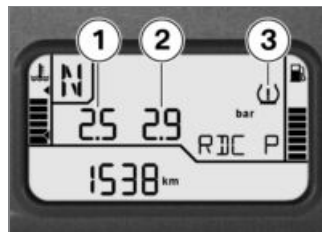
Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Umgebungstemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, wird vorübergehend -- angezeigt.

 Sinkt die Umgebungstemperatur unter 3 °C, blinkt die Temperaturanzeige als Warnung vor möglicher Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur wird unabhängig von der Displayeinstellung automatisch auf

die Temperaturanzeige umgeschaltet.

Reifenfülldrucke

– mit Reifendruck-
Control (RDC)^{SA}



Die angezeigten Reifenfülldrucke beziehen sich auf eine Reifentemperatur von 20 °C. Der linke Wert **1** gibt den Fülldruck des Vorderrads an, der rechte Wert **2** den Fülldruck des Hinterrads. Unmittelbar nach Einschalten der Zündung wird -- -- angezeigt, da die Übertragung der

Fülldruckwerte erst nach dem erstmaligen Überschreiten einer Geschwindigkeit von 30 km/h beginnt.



Wird zusätzlich das Symbol **3** angezeigt, handelt es sich um eine Warnanzeige. Der kritische Reifenfülldruck blinkt. Liegt der kritische Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet zusätzlich die allgemeine Warnleuchte gelb. Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC finden Sie ab Seite (➡ 84).

Ölstandshinweis

– mit Bordcomputer^{SA}



Der Ölstandshinweis **1** gibt Auskunft über den Ölstand im Motor. Er kann nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Für den Ölstandshinweis müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Motor auf Betriebstemperatur.
- Motor läuft mindestens zehn Sekunden im Leerlauf.
- Seitenstütze eingeklappt.

– Motorrad steht senkrecht.

Die Anzeigen bedeuten:

OK: Ölstand korrekt.

CHECK: Beim nächsten Tankstopp Ölstand prüfen.

---: Keine Messung möglich (genannte Bedingungen nicht erfüllt).



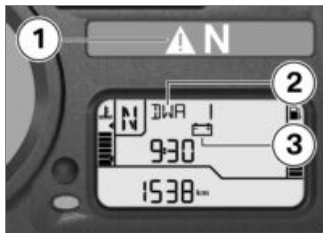
Wird eine andere Information des Bordcomputers aufgerufen, wird dieses Symbol weiterhin angezeigt, bis der Ölstand wieder als korrekt erkannt wird.

Nach dem nächsten Einschalten der Zündung wird der zuletzt gemessene Zustand für fünf Sekunden angezeigt.

Warnanzeigen

Darstellung











Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.



Warnungen, für die keine eigenständige Warnleuchte zur Verfügung steht, werden durch die Allgemeine Warnleuchte **1** in Verbindung mit einem Warnhinweis wie z. B. **2** oder einem Warnsymbol wie z. B. **3** im Multifunktionsdisplay dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der

Warnung leuchtet die Allgemeine Warnleuchte in rot oder in gelb. Liegen mehrere Warnungen vor, werden alle entsprechenden Warnleuchten und Warnsymbole angezeigt, Warnhinweise werden abwechselnd dargestellt. Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf der folgenden Seite.

Warnanzeigen-Übersicht

Warnleuchte	Displayanzeigen	Bedeutung
 leuchtet gelb	EWS ! wird angezeigt	EWS aktiv (☞ 30)
 leuchtet gelb	FUEL ! wird angezeigt	Kraftstoffreserve erreicht (☞ 30)
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	Motor im Notbetrieb (☞ 30)
 blinkt rot	 wird angezeigt	Motoröldruck ungenügend (☞ 31)
 leuchtet rot	 wird angezeigt	Batterieladestrom ungenügend (☞ 31)
 leuchtet gelb	LAMPR ! wird angezeigt	Heckleuchte defekt (☞ 31)
	LAMPF ! wird angezeigt	Scheinwerferlampe oder Blinker defekt (☞ 32)
 leuchtet gelb	LAMPS ! wird angezeigt	Lampen defekt (☞ 32)

Warnleuchte

Displayanzeigen

Bedeutung



wird angezeigt

Motorölstand zu niedrig (→ 32)

Check Oil wird
angezeigt



wird angezeigt

Eiswarnung (→ 33)



blinkt

ABS-Eigendiagnose nicht beendet
(→ 33)



leuchtet

ABS ausgeschaltet (→ 33)



leuchtet

ABS-Fehler (→ 33)



wird angezeigt

ASC-Eingriff (→ 34)



blinkt schnell gelb













wird angezeigt

Gelände-ASC-Eingriff (→ 34)



blinkt langsam





ASC-Eigendiagnose nicht beendet
(→ 34)

Warnleuchte	Displayanzeigen	Bedeutung
	 blinkt langsam	ASC-Eigendiagnose im Geländemodus nicht beendet (➡ 34)
	 wird angezeigt	ASC ausgeschaltet (➡ 35)
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	ASC-Fehler (➡ 35)
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (➡ 35)
	der kritische Reifenfülldruck blinkt	
 blinkt rot	 wird angezeigt	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (➡ 36)
	der kritische Reifenfülldruck blinkt	
	"--" oder "-- --" wird angezeigt	Übertragungsstörung (➡ 36)
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	Sensor defekt oder Systemfehler (➡ 37)

Warnleuchte

Displayanzeigen

Bedeutung

Warnleuchte	Displayanzeigen	Bedeutung
 leuchtet gelb	"--" oder "-- --" wird angezeigt	Sensor defekt oder Systemfehler ( 37)
 leuchtet gelb	RDC ! wird ange- zeigt	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach ( 37)
	DWALO ! wird angezeigt	DWA-Batterie schwach ( 38)
	DWA ! wird ange- zeigt	DWA-Batterie leer ( 38)

EWS aktiv

Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

EWS ! wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Schlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere am Zündschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Ersatzschlüssel verwenden.
- Defekten Schlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Kraftstoffreserve erreicht

Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

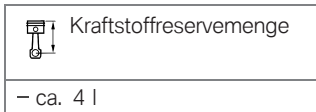
FUEL ! wird angezeigt.



Kraftstoffmangel kann zu Verbrennungsaussetzern und zum unerwarteten Ausgehen des Motors führen. Verbrennungsaussetzer können den Katalysator schädigen, unerwartetes Ausgehen des Motors kann zu Unfällen führen. Kraftstoffbehälter nicht leertahren. ◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



- Tanken (► 74).

Motor im Notbetrieb

Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Motorsymbol wird angezeigt.



Der Motor befindet sich im Notbetrieb. Es kann zu ungewöhnlichem Fahrverhalten kommen.

Fahrweise anpassen. Starke Beschleunigungen und Überholmanöver vermeiden. ◀

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motoröldruck ungenügend



Die allgemeine Warnleuchte blinkt rot.



Das Ölkannensymbol wird angezeigt.

Der Öldruck im Schmierölkreislauf ist zu niedrig. Sofort anhalten und Motor ausschalten.



Die Warnung vor ungenügendem Motoröldruck erfüllt nicht die Funktion einer Ölstandskontrolle. Der korrekte Motorölstand kann nur an der Motorölstandsanzeige überprüft werden.◀

Mögliche Ursache:

Der Motorölstand ist zu niedrig.

- Motorölstand prüfen (►► 97).
- Bei zu niedrigem Ölstand:
- Motoröl nachfüllen.

Mögliche Ursache:

Der Motoröldruck ist ungenügend.



Fahren bei ungenügendem Motoröldruck kann zu Motorschäden führen.

Nicht weiterfahren.◀

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterieladestrom ungenügend



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.



Das Batteriesymbol wird angezeigt.



Eine entladene Batterie führt zum Ausfall verschiedener Fahrzeugsysteme, wie z. B. Beleuchtung, Motor oder ABS. Dadurch kann es zu gefährlichen Fahrsituationen kommen.

Möglichst nicht weiterfahren.◀

Die Batterie wird nicht geladen. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:

Generator oder Generatorriemen defekt

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Heckleuchte defekt



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

LAMP R ! wird angezeigt.



Ein Lampenausfall am Motorrad ist ein Sicherheitsrisiko, weil das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern leichter übersehen wird. Defekte Lampen möglichst schnell ersetzen.◀

Mögliche Ursache:

Rücklichtlampe oder Bremslichtlampe defekt.

- Die Diodenheckleuchte muss ersetzt werden. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Scheinwerferlampe oder Blinker defekt

LAMPF ! wird angezeigt.



Ein Lampenausfall am Motorrad ist ein Sicherheitsrisiko, weil das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern leichter übersehen wird.

Defekte Lampen möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reservelampen mitnehmen.◀

Mögliche Ursache:

Eine Scheinwerferlampe oder eine Blinkerlampe ist defekt.

- Abblendlicht- und Fernlichtlampen ersetzen (☞ 112).
- Standlichtlampe ersetzen (☞ 113).
- Blinkerlampen vorn und hinten ersetzen (☞ 114).

Lampen defekt



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

LAMP S ! wird angezeigt.



Ein Lampenausfall am Motorrad ist ein Sicherheitsrisiko, weil das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern leichter übersehen wird.

Defekte Lampen möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reservelampen mitnehmen.◀

Mögliche Ursache:

Eine Kombination aus mehreren Lampendefekten liegt vor.

- Lesen Sie bitte die weiter vorn aufgeführten Fehlerbeschreibungen.

Motorölstand zu niedrig

– mit Bordcomputer^{SA}



Das Ölstandssymbol wird angezeigt.

Check Oil wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der elektronische Ölstandssensor hat einen zu niedrigen Motorölstand festgestellt. Beim nächsten Tankstopp:

- Motorölstand prüfen (☞ 97).

Bei zu niedrigem Ölstand:

- Motoröl nachfüllen (☞ 98).

Bei korrektem Ölstand:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Eiswarnung

– mit Bordcomputer^{SA}



Eiskristallsymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die am Fahrzeug gemessene Umgebungstemperatur beträgt weniger als 3 °C.



Die Eiswarnung schließt nicht aus, dass Glatteis auch schon bei gemessenen Temperaturen über 3 °C vorkommen kann.

Bei niedrigen Außentemperaturen muss insbesondere auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glatteis gerechnet werden. ◀

- Vorausschauend fahren.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



Die ABS-Warnleuchte blinkt.

Mögliche Ursache:

Die Eigendiagnose wurde nicht beendet, die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung. Damit die ABS-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss das Motorrad mit mindestens 5 km/h bewegt werden.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS ausgeschaltet



Die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- ABS-Funktion einschalten.

ABS-Fehler



Die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt unter Berücksichtigung der ausgefallenen ABS-Funktion möglich. Weiterführende Informationen zu Situationen beachten, die zu einem ABS-Fehler führen können (▶▶▶ 81).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eingriff

- mit automatische Stabilitäts-Control^{SA}



Das ASC-Symbol wird angezeigt.

Das ASC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Warnleuchte blinkt länger, als der ASC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

Gelände-ASC-Eingriff

- mit automatische Stabilitäts-Control^{SA}



Die allgemeine Warnleuchte blinkt schnell gelb.



Das Gelände-ASC-Symbol wird angezeigt.

Das Gelände-ASC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und

reduziert das Drehmoment. Die Warnleuchte blinkt länger als der ASC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

ASC-Eigendiagnose nicht beendet

- mit automatische Stabilitäts-Control^{SA}



Das ASC-Symbol blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

Die ASC-Funktion ist nicht verfügbar, weil die Eigendiagnose nicht beendet wurde. Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad einige Meter mit mindestens 5 km/h fahren.

- Langsam losfahren. Nach einigen Metern muss die ASC-Warnleuchte erlöschen.

Blinkt die ASC-Warnleuchte weiter:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ASC-Eigendiagnose im Geländemodus nicht beendet

- mit automatische Stabilitäts-Control^{SA}



Das Gelände-ASC-Symbol blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

Die ASC-Funktion ist nicht verfügbar, weil die Eigendiagnose nicht beendet wurde. Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad einige Meter mit mindestens 5 km/h fahren.


- Langsam losfahren. Nach einigen Metern muss die ASC-Warnleuchte erlöschen.

Blinkt die ASC-Warnleuchte weiter:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ASC ausgeschaltet

– mit automatische Stabilitäts-Control^{SA}

 Das ASC-Symbol wird angezeigt.


Mögliche Ursache:

Das ASC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- ASC-Funktion einschalten.

ASC-Fehler

– mit automatische Stabilitäts-Control^{SA}

 Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das ASC-Symbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Das ASC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ASC-Funktion und die Gelände-ASC-Funktion stehen nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem ASC-Fehler führen können (► 83).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Reifensymbol wird angezeigt.

Der kritische Reifenfülldruck blinkt.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck gemäß Angaben auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung korrigieren.



Beachten Sie vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation

und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail".◀

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Die allgemeine Warnleuchte blinkt rot.



Das Reifensymbol wird angezeigt.

Der kritische Reifenfülldruck blinkt.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:



Unkorrekter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads. Fahrweise unbedingt an den

unkorrekten Reifenfülldruck anpassen.◀

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.



Beachten Sie vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail".◀

- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Übertragungsstörung

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

"--" oder "-- --" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Fahrzeuggeschwindigkeit hat die Schwelle von ca. 30 km/h nicht überschritten. Die RDC-Sensoren senden ihr Signal erst, nachdem diese Geschwindigkeit erstmalig überschritten wurde (► 84).

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört.

Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Reifensymbol wird angezeigt.

"--" oder "-- --" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

Ein oder zwei RDC-Sensoren sind ausgefallen.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am bes-

ten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

RDC ! wird angezeigt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:


Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie schwach

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

DWALO ! wird angezeigt.

 Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

DWA ! wird angezeigt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Bedienung

Zünd- und Lenkschloss	40	Spiegel	54
Elektronische Wegfahrsperre EWS	41	Windschild	54
Uhr	42	Lenker	55
Anzeige	43	Federvorspannung	55
Licht	45	Dämpfung	57
Blinker	46	Elektronische Fahrwerkseinstellung ESA	58
Warnblinkanlage	47	Reifen	60
Not-Aus-Schalter	48	Scheinwerfer	61
Griffheizung	48	Fahrer- und Soziussitz	62
BMW Motorrad Integral ABS	49	Helmhalter	64
Automatische Stabilitäts-Control ASC	50		
Kupplung	52		
Bremse	52		
Schaltung	53		

Zünd- und Lenkschloss Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten zwei Hauptschlüssel und einen Notschlüssel. Der Notschlüssel ist klein und leicht ausgeführt, um ihn z. B. im Geldbeutel mitzuführen. Er kann eingesetzt werden, wenn kein Hauptschlüssel zur Hand ist, er ist nicht für die dauerhafte Verwendung geeignet.

Bei Schlüsselverlust beachten Sie bitte die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperrung EWS (☛ 41).

Zünd- und Lenkschloss, Tankverschluss sowie Sitzbankschloss werden mit dem gleichen Schlüssel betätigt.

- mit Aluminium-Koffer^{SZ}
- mit Aluminium-Topcase^{SZ}

Auf Wunsch lassen sich auch die Koffer und das Topcase mit dem gleichen Schlüssel betätigen. Wenden Sie sich dafür an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Zündung einschalten



- Zündschlüssel in Position **1** drehen.
- » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
- » Motor kann gestartet werden.

- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☛ 69)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☛ 69)
- mit automatische Stabilitäts-Control^{SA}
- » ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☛ 70)


Zündung ausschalten



- Zündschlüssel in Position **2** drehen.
- » Licht ausgeschaltet.
- » Lenkschloss ungesichert.
- » Zündschlüssel kann abgezogen werden.

- » Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
- » Batterieladung über die Steckdose möglich.

Lenkschloss sichern

 Steht das Motorrad auf der Seitenstütze, ist es von der Beschaffenheit des Untergrunds abhängig, ob der Lenker nach links oder rechts eingeschlagen wird. Das Motorrad steht jedoch auf ebenem Untergrund mit nach links eingeschlagenem Lenker stabiler als mit nach rechts eingeschlagenem Lenker. Auf ebenem Untergrund den Lenker zum Verriegeln des Lenkschlusses immer nach links einschlagen. ◀

- Lenker nach links oder rechts einschlagen.



- Zündschlüssel in Position **3** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.
 - » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss gesichert.
 - » Zündschlüssel kann abgezogen werden.

Elektronische Wegfahrsperrung EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündlenkschloss die im Zündschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn dieser Schlüssel als

„berechtigt“ erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.



Ist ein Reserveschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik „irritiert“ werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt.

Bewahren Sie den Reserveschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf. ◀

Sollte Ihnen ein Fahrzeugschlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen.

Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperr-

ter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

Ersatz- und Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Uhr

Uhr einstellen

 Das Einstellen der Uhr während der Fahrt kann zu Unfällen führen.

Uhr nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀

- Zündung einschalten.

- ohne Bordcomputer^{SA}
- ohne Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

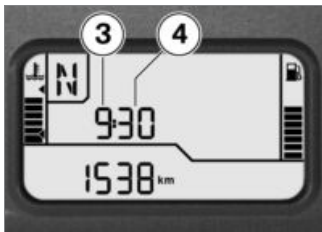


- Taste **1** oder Taste **2** so oft betätigen, bis die Gesamtkilometer angezeigt werden. ◀

- mit Bordcomputer^{SA}
- oder
- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



- Taste **2** so oft betätigen, bis die Uhr angezeigt wird. ◀

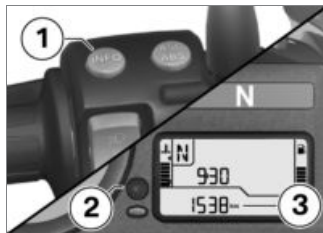


- Taste betätigt halten, bis die Stunden **3** blinken.
- Taste so oft betätigen, bis die gewünschten Stunden angezeigt werden.
- Taste betätigt halten, bis die Minuten **4** blinken.
- Taste so oft betätigen, bis die gewünschten Minuten angezeigt werden.
- Taste betätigt halten, bis die Minuten nicht mehr blinken.
- » Einstellung abgeschlossen.

Anzeige

Anzeige auswählen

- Zündung einschalten.
- ohne Bordcomputer^{SA}
- ohne Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



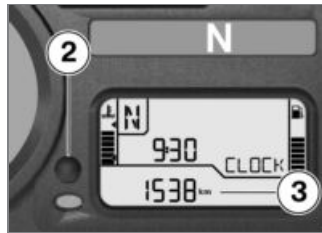
- Taste **1** oder Taste **2** betätigen, um einen Kilometerzähler im Bereich **3** auszuwählen.

Die folgenden Werte können angezeigt werden:

- Gesamtkilometer
- Tageskilometer 1 (Trip I)
- Tageskilometer 2 (Trip II)

– Restreichweite (nach Erreichen der Reservemenge)◀

- mit Bordcomputer^{SA} oder
- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



- Taste **2** betätigen, um einen Kilometerzähler im Bereich **3** auszuwählen.

Die folgenden Werte können angezeigt werden:

- Gesamtkilometer
- Tageskilometer 1 (Trip I)
- Tageskilometer 2 (Trip II)



- Taste **1** betätigen, um die Anzeige im Bereich **4** auszuwählen.

– mit Bordcomputer^{SA}

Die folgenden Werte können angezeigt werden:

- Uhr (CLOCK)
- Umgebungstemperatur (TEMP)
- Durchschnittsgeschwindigkeit (ØSPEED)
- Durchschnittsverbrauch (ØFUEL)
- Reichweite (RANGE)
- Ölstandshinweis (OIL)

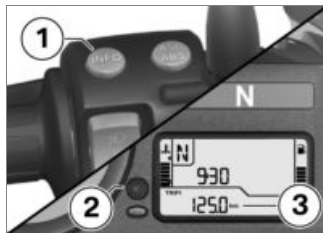
– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Die folgenden Werte können angezeigt werden:

- Reifenfülldrücke (RDC P)◀

Tageskilometerzähler zurücksetzen

- Zündung einschalten.
- Gewünschten Tageskilometerzähler auswählen.
- ohne Bordcomputer^{SA}
- ohne Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



- Taste **1** oder Taste **2** betätigt halten, bis der Tageskilometer-

zähler im Bereich **3** zurückgesetzt wurde.◀

- mit Bordcomputer^{SA}
- oder
- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



- Taste **2** betätigt halten, bis der Tageskilometerzähler im Bereich **3** zurückgesetzt wurde.◀

Durchschnittswerte zurücksetzen

- mit Bordcomputer^{SA}
- Zündung einschalten.

- Durchschnittsverbrauch oder Durchschnittsgeschwindigkeit auswählen.



- Taste **1** betätigt halten, bis der angezeigte Wert im Bereich **4** zurückgesetzt wurde.

Licht

Standlicht


Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

 Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die

Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein. ◀

Abblendlicht

Das Abblendlicht schaltet sich nach dem Motorstart automatisch ein.

 Sie können bei ausgeschaltetem Motor Licht einschalten, indem Sie bei eingeschalteter Zündung das Fernlicht einschalten oder die Lichthupe betätigen. ◀

Fernlicht und Lichthupe



- Schalter **1** oben betätigen, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** unten betätigen, um die Lichthupe zu betätigen.

Parklicht

- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** betätigt halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Zusatzscheinwerfer

– mit Zusatzscheinwerfer^{SA}



- Schalter **1** links betätigen, um die Zusatzscheinwerfer einzuschalten.
- Schalter **1** rechts betätigen, um die Zusatzscheinwerfer auszuschalten.

▶ Die als Sonderzubehör erhältlichen Zusatzscheinwerfer mit LED-Technik sind mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet. Wird eine bestimmte Temperatur überschritten, reduzieren die Scheinwerfer die Leuchtstärke und schalten sich in Extremfällen auch aus. Nach ausreichender Abkühlung steht

wieder die volle Leuchtstärke zur Verfügung. ◀

Blinker

Blinker bedienen

- Zündung einschalten.

▶ Nach ca. zehn Sekunden Fahrt und einer zurückgelegten Strecke von ca. 300 m werden die Blinker automatisch ausgeschaltet. ◀

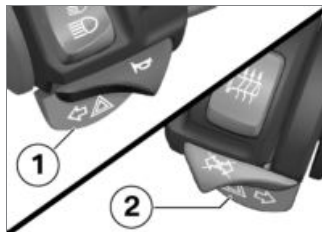


- Taste **1** betätigen, um die Blinker links einzuschalten.



- Taste **2** betätigen, um die Blinker rechts einzuschalten.
- Taste **3** betätigen, um die Blinker auszuschalten.

die Warnblinkfunktion. Wird die Blinkertaste nicht mehr betätigt, ist die Warnblinkfunktion wieder aktiv.◀



- Tasten **1** und **2** gleichzeitig betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
» Zündung kann ausgeschaltet werden.



- Taste **3** betätigen, um die Warnblinkanlage auszuschalten.

Warnblinkanlage

Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten.

▶ Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.◀

▶ Wird bei eingeschalteter Zündung eine Blinkertaste betätigt, ersetzt die Blinkfunktion für die Dauer der Betätigung

Not-Aus-Schalter

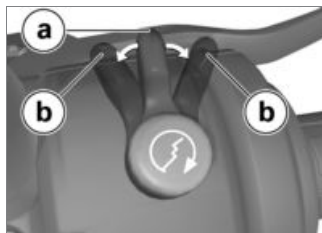


1 Not-Aus-Schalter

! Betätigung des Not-Aus-Schalters während der Fahrt kann zum Blockieren des Hinterrads und damit zum Sturz führen.

Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen. ◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



- a Betriebsstellung
- b Motor ausgeschaltet.

▶ Der Motor lässt sich nur in Betriebsstellung starten. ◀

Griffheizung

– mit Heizgriffe^{SA}

Griffheizung bedienen

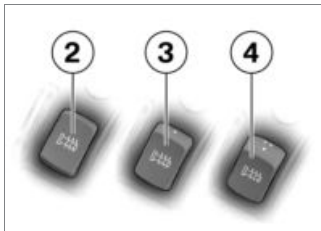
- Motor starten.

▶ Die Griffheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv. ◀

▶ Der durch die Griffheizung erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie wird zur Erhaltung der Startfähigkeit die Griffheizung abgeschaltet. ◀



- Mit Schalter 1 die gewünschte Heizstufe auswählen.



Die Lenkergriffe können in zwei Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden. Die Griffheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

- **2** kein Punkt sichtbar: Heizung aus.
- **3** ein Punkt sichtbar: 50% Heizleistung.
- **4** drei Punkte sichtbar: 100% Heizleistung.

BMW Motorrad Integral ABS

ABS-Funktion ausschalten

- Motorrad anhalten bzw. bei stehendem Motorrad Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigt halten, bis die ABS-Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.
- mit automatische Stabilitäts-Control^{SA}
- » Zunächst verändert das ASC-Symbol sein Anzeigeverhalten. Taste **1** betätigt halten, bis

die ABS-Warnleuchte reagiert. In diesem Fall ändert sich die ASC-Einstellung nicht.



Die ABS-Warnleuchte leuchtet.

- Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.



Die ABS-Warnleuchte leuchtet weiter.

- » ABS-Funktion ausgeschaltet, die Integralfunktion ist weiterhin aktiv.

Verhalten bei ausgeschaltetem ABS


Bei ausgeschalteter ABS-Funktion wird zunächst nur die Regelung am Vorderrad deaktiviert. Wird anschließend nur mit dem Handbremshebel gebremst, erfolgt für das über die Integralfunktion mitgebremste Hinterrad weiterhin eine ABS-Regelung. Erst wenn der Fußbremshebel betätigt wird, wird die ABS-Re-

gelung auch für das Hinterrad ausgeschaltet.


ABS-Funktion einschalten



- Taste **1** betätigt halten, bis die ABS-Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.


 Die ABS-Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu Blinken.

- Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.

 Die ABS-Warnleuchte bleibt aus bzw. blinkt weiter.

» ABS-Funktion eingeschaltet.

- Alternativ kann auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

 Leuchtet die ABS-Lampe nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über 5 km/h weiter, liegt ein ABS-Fehler vor. ◀

Automatische Stabilitäts-Control ASC

- mit automatische Stabilitäts-Control^{SA}

Bedienung

Das BMW Motorrad ASC kann sowohl aus- und eingeschaltet als auch in einen Gelände-Modus (► 82) für grobes Geröll und losen Sand umgeschaltet werden.

Wird kein ASC-Symbol angezeigt, ist das ASC aktiv.



Wird dieses Symbol angezeigt, ist das Gelände-ASC aktiv.



Wird dieses Symbol angezeigt, ist das ASC ausgeschaltet.

Bedienreihenfolge:

- ASC umschalten in Gelände-ASC
- ASC ausschalten
- ASC einschalten

ASC-Funktion um- und ausschalten

- Zündung einschalten.



Die ASC-Funktion kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden. ◀



ASC-Symbol sein Anzeigeverhalten erneut ändert.



Das ASC-Symbol wird angezeigt.

- Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.



Das ASC-Symbol wird weiterhin angezeigt.

» ASC-Funktion ausgeschaltet.

ASC-Funktion einschalten



- Taste **1** betätigt halten, bis das ASC-Symbol sein Anzeigeverhalten ändert.



Das ASC-Symbol wird nicht mehr angezeigt, bei nicht abgeschlossener ASC-Eigendiagnose blinkt das ASC-Symbol.

- Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.



Das ASC-Symbol wird weiterhin nicht mehr angezeigt bzw. blinkt weiter.

» ASC-Funktion eingeschaltet.

- Alternativ kann auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.



Leuchtet die ASC-Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über 5 km/h weiter, liegt ein ASC-Fehler vor. ◀

- Um auf Gelände-ASC umzuschalten, Taste **1** betätigt halten, bis das ASC-Symbol sein Anzeigeverhalten ändert.



Das Gelände-ASC-Symbol wird angezeigt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose blinkt das Gelände-ASC-Symbol.

- Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.




Das Gelände-ASC-Symbol wird weiterhin angezeigt bzw. blinkt weiter.


» Gelände-ASC eingeschaltet.

- Um das ASC auszuschalten, Taste **1** betätigt halten, bis das

Kupplung

Kupplungshebel einstellen

 Wird die Lage des Kupplungsflüssigkeitsbehälters verändert, kann Luft ins Kupplungssystem gelangen. Weder die Lenkerarmatur noch den Lenker verdrehen.◀


 Das Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Kupplungshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Ab-


stand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu vergrößern.


- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

 Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken.◀

Bremse

Handbremshebel einstellen

 Wird die Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters verändert, kann Luft ins Bremssystem gelangen. Weder die Lenkerarmatur noch den Lenker verdrehen.◀

 Das Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Handbremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken. ◀

Fußbremshebel einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Trittplatte **1** der Fußraste zur Entriegelung nach vorn schieben.



- Trittplatte bis zur Verrastung nach oben klappen, wenn im Sitzen gefahren wird.



- Trittplatte bis zur Verrastung nach unten klappen, wenn im Stehen gefahren wird.

Schaltung Schalthebel einstellen



- Schraube **1** lösen.
- Trittstück **2** in die gewünschte Position drehen.

Ein zu hoch oder zu niedrig eingestelltes Trittstück kann zu Problemen beim Schalten führen. Bei Schaltproblemen die Einstellung des Trittstückes überprüfen. ◀

- Schraube **1** mit Drehmoment festziehen.



Trittstück an Fußschalt-
hebel

– 8 Nm

Spiegel Spiegel einstellen



- Spiegel durch Verdrehen in die gewünschte Position bringen.

Spiegelarm einstellen



- Schutzkappe **1** über der Verschraubung am Spiegelarm hochschieben.
- Mutter **2** lösen.
- Spiegelarm in die gewünschte Position drehen.
- Mutter mit Drehmoment festziehen, dabei Spiegelarm festhalten.



Spiegel (Kontermutter) an
Adapter

– 22 Nm

- Schutzkappe über die Verschraubung schieben.

Windschild Windschild einstellen



- Klemmschrauben **1** links und rechts lösen.
- Windschild durch Drehbewegung nach vorn oder hinten in die gewünschte Position bringen.
- Darauf achten, dass das Windschild links und rechts gleich eingestellt wird.
- Klemmschrauben links und rechts festziehen.

Lenker

Lenker einstellen

Der Lenker kann durch Drehung der Lenkerklemmböcke um 180° in seinem Abstand zum Fahrer verstellt werden.



Position des Lenkers näher am Fahrer.



Position des Lenkers weiter entfernt vom Fahrer.

Wenden Sie sich zum Einstellen des Lenkers an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.


Federvorspannung Einstellung

Die Federvorspannung am Vorderrad muss an die Gegebenheiten des Geländes angepasst werden. Unebenes Gelände erfordert eine hohe Federvorspannung,

ebenes Gelände eine geringere Federvorspannung.

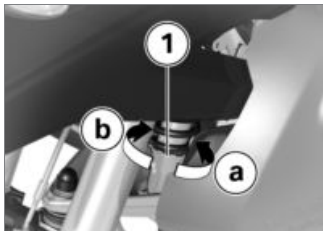
Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Vorderrad einstellen


 Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Dämpfung verschlechtern das Fahrverhalten Ihres Motorrads.

Dämpfung der Federvorspannung anpassen. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Zur Verringerung der Federvorspannung, Federteller **1** mit Bordwerkzeug in Richtung **a** drehen.
- Zur Erhöhung der Federvorspannung, Federteller mit Bordwerkzeug in Richtung **b** drehen.

 Federvorspannung am Vorderrad

– ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

– Federvorspannung auf Stufe 2 (bei Straßenbetrieb)

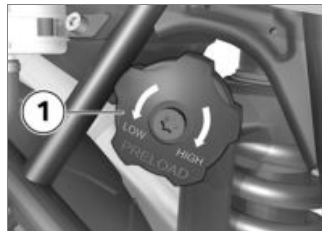
 Federvorspannung am Vorderrad


– Federvorspannung auf Stufe 3 (für Einsatz auf Schotterpisten o.ä. und Beladung)

– Federvorspannung auf Stufe 5 (bei Betrieb im Gelände)◀


Federvorspannung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



 Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Dämpfung verschlechtern das Fahrverhalten Ihres Motorrads.

Dämpfung der Federvorspannung anpassen.◀

 Das Verstellen der Federvorspannung während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Federvorspannung nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀

- Zur Verringerung der Federvorspannung, Handrad **1** in Pfeilrichtung LOW drehen.

- Zur Erhöhung der Federvorspannung, Handrad **1** in Pfeilrichtung HIGH drehen.

 Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

- ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}
- Einstellrad bis zum Anschlag in Richtung LOW drehen, dann Feder mit 10 Klicks vorspannen. (vollgetankt, mit Fahrer 85 kg)◀



- Zur Bestimmung der aktuellen Einstellung kann die An-

zahl der sichtbaren Nuten (fünf am LOW-Anschlag) verwendet werden.

Dämpfung Einstellung


Die Dämpfung muss der Fahrbahnbeschaffenheit und der Federvorspannung angepasst werden.

- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Dämpfung am Hinterrad einstellen

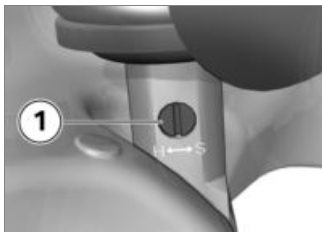
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



 Beim Einstellen der Dämpfung mit heißem Schalldämpfer besteht Verbrennungsgefahr.

Schraubendreherverlängerung nutzen, Handschuhe tragen.◀

- Dämpfung mit Bordwerkzeug über die Einstellschraube **1** einstellen.



- Zur Verringerung der Dämpfung, Einstellschraube **1** in Pfeilrichtung S drehen.
- Zur Erhöhung der Dämpfung, Einstellschraube **1** in Pfeilrichtung H drehen.

 Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

– ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

 Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

- Einstellschraube in Pfeilrichtung H bis zum Anschlag drehen, dann eineinhalb Umdrehungen in Pfeilrichtung S (vollgetankt, mit Fahrer 85 kg)<

Elektronische Fahrwerkseinstellung ESA

- mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

Einstellungen

Mit Hilfe der elektronischen Fahrwerkseinstellung ESA können Sie Ihr Motorrad komfortabel an die Beladung und den Untergrund anpassen. Die Anpassung ist sowohl für den Straßen- als auch für den Geländebetrieb möglich.

Es können im Straßenbetrieb drei Federvorspannungsstufen mit jeweils drei Dämpfungseinstellungen und im Geländebetrieb zwei Federvorspannungsstufen mit jeweils drei Dämpfungseinstellungen kombiniert werden. Weitergehende Informationen zur Elektronischen Fahrwerkseinstellung ESA finden Sie ab Seite (▶▶▶ 85).

Fahrwerkseinstellung anzeigen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.



Die gewählte Dämpfung wird im Multifunktionsdisplay im Bereich **1** angezeigt, die Federvorspannung im Bereich **2**.

Im Straßenbetrieb haben die Anzeigen folgende Bedeutung:

- COME: komfortable Dämpfung
- NORM: normale Dämpfung
- SPORT: sportliche Dämpfung



Solobetrieb



Solobetrieb mit Gepäck



Betrieb mit Sozium (und Gepäck)

Im Geländebetrieb haben die Anzeigen folgende Bedeutung:

- SOFT: geringe Dämpfung
- NORM: normale Dämpfung
- HARD: starke Dämpfung



überwiegend ebenes Gelände



unebenes Gelände

» Die Anzeige wird nach kurzer Zeit automatisch wieder ausgeblendet.

Fahrwerk einstellen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** einmal betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.

Um die Dämpfung einzustellen:


- Taste **1** mit kurzen Tastendrücken so oft betätigen, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

 Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden. ◀

» Die einstellbare Dämpfung ist abhängig von der eingestellten Federvorspannung.

Um die Federvorspannung einzustellen:

- Motor starten:

 Die Federvorspannung kann nicht während der Fahrt eingestellt werden. ◀


- Taste **1** mit langen Tastendrücken so oft betätigen, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.
- Vor der Weiterfahrt den Einstellvorgang abwarten.
- » Wird Taste **1** längere Zeit nicht betätigt, werden Dämpfung und Federvorspannung wie angezeigt eingestellt. Die ESA-An-

zeige blinkt während der Einstellung.


- Bei sehr tiefen Temperaturen vor einer Erhöhung der Federvorspannung das Motorrad entlasten, ggf. Sozius absteigen lassen.
- » Nach Abschluss der Einstellung wird die ESA-Anzeige ausgeblendet.

Reifen

Reifenfülldruck prüfen

 Unkorrekter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads und reduziert die Lebensdauer der Reifen.

Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen. ◀

 Senkrecht verbaute Ventileinsätze neigen bei hohen Geschwindigkeiten durch Zentrifugalkräfte zum selbsttätigen Öffnen.

Um einen plötzlichen Verlust des Reifenfülldrucks zu vermeiden, am Hinterrad Ventilkappe mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.



Reifenfülldruck vorn

– 2,2 bar (Solobetrieb, bei kaltem Reifen)

– 2,5 bar (Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen)



Reifenfülldruck hinten

– 2,5 bar (Solobetrieb, bei kaltem Reifen)



Reifenfülldruck hinten

- 2,9 bar (Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Scheinwerfer

Einstellung für Rechts-/ Linksverkehr


Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland des Motorrads gefahren wird, blendet das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr.

Lassen Sie den Scheinwerfer von einer Fachwerkstatt an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant.

Nur bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die Leuchtweite an das Gewicht angepasst werden.

 Haben Sie Zweifel an der korrekten Leuchtweitereinstellung, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

Leuchtweiteneinstellung



1 Leuchtweiteneinstellung

Bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung nicht ausreichend sein. Um den Gegenverkehr nicht zu blenden, kann die Leuchtweite durch Einstellen des Schwenkhebels korrigiert werden.

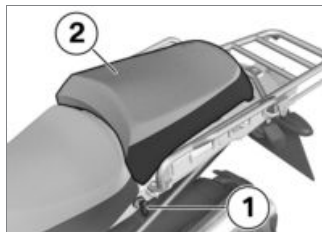


- a** Neutralstellung
b Stellung bei hoher Zuladung

Fahrer- und Soziussitz

Soziussitz ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Sitzbankschloss **1** mit dem Fahrzeugschlüssel nach rechts drehen und halten, dabei den Soziussitz **2** im vorderen Bereich unterstützend nach unten drücken.
- Soziussitz vorn anheben und Schlüssel loslassen.
- Soziussitz abnehmen und auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

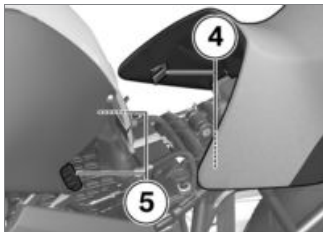
Fahrersitz ausbauen

- Soziussitz ausbauen (☞ 62).



- Sitzbankschloss **1** mit dem Fahrzeugschlüssel nach links drehen und halten, dabei den Fahrersitz **3** im hinteren Bereich unterstützend nach unten drücken.
- Fahrersitz hinten anheben und Schlüssel loslassen.
- Fahrersitz abnehmen und auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

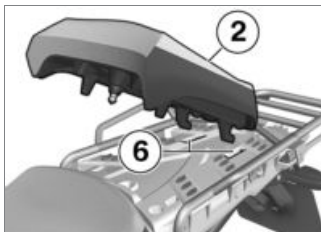
Fahrersitz einbauen



- Fahrersitz mit den Aufnahmen **4** in die Halterungen **5** links und rechts einsetzen und locker auf das Motorrad legen.
- Fahrersitz im hinteren Bereich leicht nach vorn und anschließend kräftig nach unten drücken.
» Fahrersitz rastet hörbar ein.
- Soziussitz einbauen (▣▣▣ 63).

Soziussitz einbauen

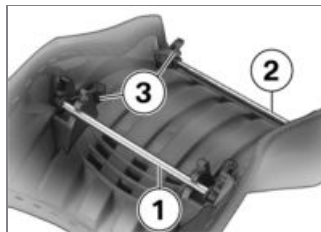
- Fahrersitz einbauen (▣▣▣ 63).



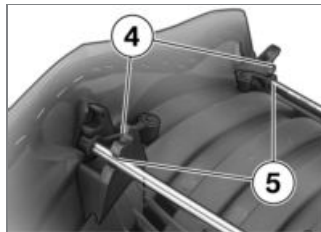
- Soziussitz **2** in die Aufnahme **6** einsetzen.
- Soziussitz im vorderen Bereich kräftig nach unten drücken.
» Soziussitz rastet hörbar ein.


Sitzhöhe einstellen

- Fahrersitz ausbauen (▣▣▣ 62).
- Fahrersitz umdrehen.



- Sitzstangen **1** und **2** aus den Halterungen **3** nehmen.



 Befinden sich die beiden Sitzstangen nicht in der gleichen Position, kann sich der

Fahrersitz aus der Arretierung lösen und wackeln.

Beide Sitzstangen immer in der gleichen Position einsetzen.◀

- Sitzstangen in der gewünschten Position wieder einsetzen.
 - » Position **4**: hohe Sitzposition
 - » Position **5**: niedrige Sitzposition
- Fahrersitz einbauen (☞ 63).

Helmhalter

Helm am Motorrad sichern

- Fahrersitz ausbauen (☞ 62).



Das Helmschloss kann die Verkleidung verkratzen. Beim Einhängen auf die Position des Helmschlusses achten.◀

- Helm mit Kinnriemen in Helmhalter **1** einhängen.
- Fahrersitz einbauen (☞ 63).

Fahren

Sicherheitshinweise.....	66
Checkliste	68
Starten.....	68
Einfahren	71
Geländeeinsatz	72
Bremsen.....	73
Motorrad abstellen.....	74
Tanken	74
Motorrad für Transport befesti- gen	76

Sicherheitshinweise

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gerne und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Beladung



Überladung und ungleichmäßige Beladung können die Fahrstabilität des Motorrads beeinträchtigen.

Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten. ◀

- Einstellung von Federvorspannung, Dämpfung und Reifen-

fülldruck dem Gesamtgewicht anpassen.

- mit Aluminium-Koffer^{SZ}
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten. ◀
- mit Aluminium-Topcase^{SZ}
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten. ◀
- mit Tankrucksack^{SZ}
- Maximale Zuladung des Tankrucksacks und entsprechende Höchstgeschwindigkeit beachten.



Zuladung des Tankrucksacks

– ≤5 kg



Tempolimit für Fahrten mit Tankrucksack

– ≤130 km/h◀

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen:

- Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- ungleich verteilte Ladung
- lockere Bekleidung
- zu geringer Reifenfülldruck
- schlechtes Reifenprofil

Höchstgeschwindigkeit mit Stollenreifen



Die für das Motorrad angegebene Höchstgeschwindigkeit kann höher sein als die für die Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit. Zu hohe Geschwindigkeiten können zu Reifenschäden und damit zu Unfällen führen.

Die für die Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit beachten. ◀

Bei Stollenreifen ist die für den Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit zu beachten.

Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Sichtfeld anbringen.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.



Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen.

Abgase nicht einatmen. Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen. ◀

Verbrennungsgefahr



Im Fahrbetrieb erhitzen sich Motor und Abgasanlage sehr stark. Es besteht Verbrennungsgefahr durch Berührung, insbesondere am Schalldämpfer. Nach Abstellen des Motorrads darauf achten, dass niemand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommt. ◀

Katalysator

Wird durch Zündaussetzer dem Katalysator unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Deshalb folgende Punkte beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen
- bei Motoraussetzern den Motor sofort abstellen
- nur unverbleiten Kraftstoff tanken
- vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.



Unverbrannter Kraftstoff zerstört den Katalysator. Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten. ◀

Überhitzungsgefahr

! Lläuft der Motor längere Zeit im Stand, ist die Kühlung nicht ausreichend und es kann zur Überhitzung kommen. In Extremfällen ist Fahrzeugbrand möglich.

Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen. Nach dem Starten sofort losfahren.◀

Manipulationen

! Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung) können zu Schäden an betroffenen Bauteilen und zum Ausfall von sicherheitsrelevanten Funktionen führen. Für darauf zurückzuführende Schäden erlischt die Gewährleistung.

Keine Manipulationen durchführen.◀

Checkliste

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um vor jeder Fahrt wichtige Funktionen, Einstellungen und Verschleißgrenzen zu prüfen:

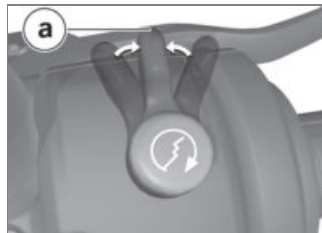
- Bremsfunktion
- Bremsflüssigkeitsstände vorn und hinten
- Kupplungsfunktion
- Kupplungsflüssigkeitsstand
- Dämpfungseinstellung und Federvorspannung
- Profiltiefe und Reifenfülldruck
- sicherer Halt der Koffer und des Gepäcks

In regelmäßigen Abständen:

- Motorölstand (bei jedem Tankstopp)
- Bremsbelagverschleiß (bei jedem dritten Tankstopp)

Starten

Motor starten



- Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung **a**.
- Zündung einschalten.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 69)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 69)
- mit automatische Stabilitäts-Control^{SA}
- » ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 70)
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.

▶ Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und wird anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.◀

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen und Gasgriff etwas betätigen.



- Startertaste **1** betätigen.

▶ Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen.◀

- » Motor springt an.
- » Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (▶▶▶ 132)

Pre-Ride-Check

Nach dem Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombi einen Test der allgemeinen Warnleuchte durch, den "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ende der Motor gestartet wird.

Phase 1

⚠ Die allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.

– CHECK! wird angezeigt.

Phase 2

⚠ Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

– CHECK! wird angezeigt.

Sollte die allgemeine Warnleuchte nicht dargestellt werden:

⚠ Kann die allgemeine Warnleuchte nicht dargestellt werden, können einige Funktionsstörungen nicht angezeigt werden.

Auf die Anzeige der allgemeinen Warnleuchte in rot und gelb achten.◀

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad Integral ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose startet

automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



Die ABS-Warnleuchte blinkt.

Phase 2

» Überprüfung der Radsensoren beim Anfahren. Damit die ABS-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss das Motorrad mindestens 5 km/h schnell fahren.



Die ABS-Warnleuchte blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die ABS-Warnleuchte erlischt.

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass weder ABS- noch Integralfunktion zur Verfügung stehen.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eigendiagnose

– mit automatische Stabilitäts-Control^{SA}

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ASC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



Das ASC-Symbol blinkt langsam.

Phase 2

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten während der Fahrt. Damit die ASC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss das Motorrad mindestens 5 km/h schnell fahren.



Das ASC-Symbol blinkt langsam.

ASC-Eigendiagnose abgeschlossen

» Das ASC-Symbol wird nicht mehr angezeigt.

Wird nach Abschluss der ASC-Eigendiagnose ein ASC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Einfahren

Motor


- Bis zur ersten Inspektion in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Möglichst kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.

 Einfahrdrehzahlen
– <5500 min ⁻¹ (Kilometerstand 0...200 km)
– <6500 min ⁻¹ (Kilometerstand 200...400 km)
– <7500 min ⁻¹ (Kilometerstand 400...600 km)
– kurzzeitig Höchstdrehzahl (Kilometerstand 600...900 km)

- Nach 500 - 1200 km die erste Inspektion durchführen lassen.


Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.

 Neue Bremsbeläge können den Bremsweg erheblich verlängern. Frühzeitig bremsen.◀

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.

 Neue Reifen haben noch nicht die volle Haftung, in extremen Schräglagen besteht Unfallgefahr. Extreme Schräglagen vermeiden.◀

Geländeeinsatz


Für Fahrten im Gelände

– mit Aluminium-Topcase^{SZ}
Für Geländefahrten sollte das Topcase abgenommen oder das bei Ihrem BMW Motorrad Partner als Sonderzubehör erhältliche Rückenpolster verwendet werden.


Nach Fahrten im Gelände


BMW Motorrad empfiehlt, nach Fahrten im Gelände die folgenden Punkte zu beachten:

Reifenfülldruck


 Ein für Fahrten im Gelände abgesenkter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads auf befestigten Wegen und kann zu Unfällen führen.
Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.◀

Bremsen

 Bei Fahrten auf unbefestigten oder verschmutzten Straßen kann die Bremswirkung wegen verschmutzter Bremscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.
Frühzeitig bremsen, bis die Bremsen saubergebremst sind.◀

 Fahrten auf unbefestigten oder verschmutzten Straßen führen zu erhöhtem Bremsbelagverschleiß.
Bremsbelagstärke häufiger prüfen und Bremsbeläge frühzeitig ersetzen.◀

Federvorspannung und Dämpfung


 Die für Fahrten im Gelände veränderten Werte für Federvorspannung und Dämpfung verschlechtern die Fahreigenschaften des Motorrads auf befestigten Wegen.

Vor Verlassen des Geländes korrekte Federvorspannung und korrekte Dämpfung einstellen.◀

Felgen

BMW Motorrad empfiehlt, nach Fahrten im Gelände die Felgen auf mögliche Schäden zu überprüfen.

Luftfiltereinsatz

 Motorschaden durch verschmutzten Luftfiltereinsatz.
Bei Fahrten in staubigem Gelände Luftfiltereinsatz in kurzen Zeitabständen auf Verschmutzung prüfen, ggf. reinigen bzw. ersetzen.◀

Der Einsatz unter sehr staubigen Bedingungen (Wüsten, Steppen o.ä.) erfordert die Verwendung von speziell für derartige Einsätze entwickelten Luftfiltereinsätzen.

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg

nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.

Das Blockieren des Vorderrades wird durch das BMW Motorrad Integral ABS verhindert.

Passabfahrten



Wird bei Passabfahrten ausschließlich mit der Hinterradbremse gebremst, besteht die Gefahr von Bremswirkungsverlust. Unter Extrembedingungen kann es zur Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung kommen.

Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen. ◀

Nässe und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Brems scheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.

In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.




Schlechte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz. Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen.

Frühzeitig Bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist. ◀


Motorrad abstellen

Seitenstütze

- Motor ausschalten.

 Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet. Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀

- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.

 Die Seitenstütze ist nur für das Gewicht des Motorrads ausgelegt.


Bei ausgeklappter Seitenstütze nicht auf dem Motorrad sitzen. ◀


- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.

- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.

Kippständer

- Motor ausschalten.


 Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet. Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀

 Der Kippständer kann durch zu starke Bewegungen einklappen und dadurch das Fahrzeug umfallen.


Bei ausgeklapptem Kippständer nicht auf dem Motorrad sitzen. ◀

- Kippständer ausklappen und Motorrad aufbocken.

Tanken

 Kraftstoff ist leicht entzündlich. Feuer am Kraftstoffbehälter kann zu Brand und Explosion führen.

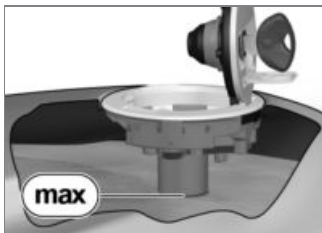
Nicht Rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter. ◀


 Kraftstoff greift Kunststoffoberflächen an, diese werden matt oder unansehnlich. Bei Kontakt von Kunststoffteilen mit Kraftstoff diese sofort abwischen. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Schutzklappe aufklappen.



- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel entriegeln und aufklappen.




 Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung aus. Bei überfülltem Kraftstoffbehälter kann Kraftstoff austreten und auf

die Fahrbahn gelangen. Dadurch besteht Sturzgefahr. Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.◀

 Bleihaltiger Kraftstoff zerstört den Katalysator! Nur bleifreien Kraftstoff tanken.◀

- Kraftstoff der unten aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

 Wird nach Unterschreiten der Reservemenge getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Reservemenge, damit der neue Füllstand erkannt und die Kraftstoffwarnleuchte ausgeschaltet wird.◀



empfohlene Kraftstoffqualität

- Superplus bleifrei
- 98 ROZ/RON
- 91 AKI



alternative Kraftstoffqualität

- Super bleifrei (geringfügige Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch)
- 95 ROZ/RON
- 89 AKI
- mit Normalbenzin bleifrei (ROZ 91)^{SA}
- Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch)
- 91 ROZ/RON
- 87 AKI◀



nutzbare Kraftstofffüllmenge

– ca. 33 l



Kraftstoffreservemenge

– ca. 4 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Schlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

Motorrad für Transport befestigen

- Alle Bauteile gegen Verkratzen schützen, an denen Spanngurte entlanggeführt werden. Z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.



Das Motorrad kann seitlich wegkippen und umfallen.

Motorrad gegen seitliches Wegkippen sichern. ◀

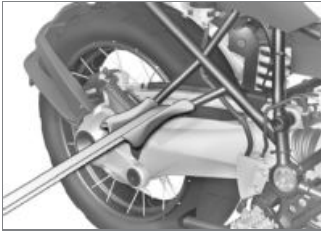
- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.



Bauteile können beschädigt werden.

Keine Bauteile wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge einklemmen. ◀

- Spanngurte vorn beidseitig am Lenker befestigen.
- Spanngurte durch den Längslenker führen und spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig an den Soziusfußrasten befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte möglichst stark eingefedert werden.

Technik im Detail

Bremsanlage mit BMW Motorrad Integral ABS	80
Motormanagement mit BMW Motor- rad ASC	82
Reifendruck-Control RDC.....	84
Elektronische Fahrwerkseinstellung ESA	85

Bremsanlage mit BMW Motorrad Integral ABS

Teilintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse.

Das BMW Motorrad Integral ABS passt die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterradbremse während einer Bremsung mit ABS-Regelung an die Belastung des Motorrads an.



Das Durchdrehen des Hinterrads bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out) wird durch die Integralfunktion erheblich erschwert. Die Folge können Schäden an der Hinterradbremse und an der Kupplung sein. Keine Burn Outs durchführen. ◀

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich schlechteren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, greift das ABS ein und passt den Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft an, so dass die Räder weiterdrehen und die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnschaffenheit erhalten bleibt.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf Null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad Integral ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das BMW Motorrad Integral ABS für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so sind am Handbremshebel Vibrationen zu verspüren.

Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegendruck spürbar, als wenn der Fußbremshebel vor oder mit dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das BMW Motorrad Integral ABS das Abheben des Hinterrades nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist

auch ein Überschlagen des Motorrades möglich.



Starkes Bremsen kann zum Abheben des Hinterrads führen.

Beim Bremsen beachten, dass die ABS-Regelung nicht in jedem Fall vor dem Abheben des Hinterrads schützen kann. ◀

Wie ist das BMW Motorrad Integral ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad Integral ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Neben Problemen am BMW Motorrad Integral ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes

Hinterrad, z. B. bei Abfahrten auf rutschigem Untergrund.

Sollte es aufgrund eines oben beschriebenen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung kommen, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?



Jedes technische System ist immer nur so gut wie sein Wartungszustand.

Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad Integral ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden. ◀

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad Integral ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen. Vorsicht in Kurven! Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen fahrphysikalischen Gesetzen, die auch das BMW Motorrad Integral ABS nicht aufheben kann.

Motormanagement mit BMW Motorrad ASC

– mit automatische Stabilitäts-Control^{SA}

Wie funktioniert das ASC?

Das BMW Motorrad ASC vergleicht die Radgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit

die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Beim Überschreiten eines Schlupflimits wird das Motormoment durch die Motorsteuerung angepasst.

Wie ist das BMW Motorrad ASC ausgelegt?

Das BMW Motorrad ASC ist ein Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten des ASC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung). Bei Fahrten im Gelände kann der Geländemodus aktiviert werden. Der regelnde Eingriff durch das ASC erfolgt in diesem Modus später, so dass ein kontrolliertes Driften möglich ist. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände

oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann das BMW Motorrad ASC abgeschaltet werden.



Auch mit ASC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden. Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.

Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren wieder einschränken. ◀

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß der physikalischen Gesetze immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer verzögerten Beschleunigung kommen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ASC-Funktion abgeschaltet und ein ASC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einem automatischen Abschalten des BMW Motorrad ASC kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheely) bei deaktiviertem ASC über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderadbremse (Burn Out).

- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Durch Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über 10 km/h wird das ASC wieder aktiviert.

Bei extrem grobstolligen Reifen kann es aufgrund des größeren Schlupfes zum ASC-Eingriff kommen, bevor der optimale Vortrieb erreicht wird. In diesen Fällen sollte das BMW Motorrad ASC abgeschaltet werden.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert das ASC das Motormoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt. BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund sollte der Gasgriff niemals schlagartig vollständig zurückgedreht werden, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem blockierenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch das BMW Motorrad ASC nicht kontrolliert werden.

Reifendruck-Control RDC

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte

nach dem erstmaligen Überschreiten der Geschwindigkeit von ca. 30 km/h freigibt. Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen – – angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für ca. 15 Minuten die gemessenen Werte.

Das Steuergerät kann vier Sensoren verwalten, somit können zwei Radsätze mit RDC-Sensoren gefahren werden. Ist ein RDC-Steuergerät verbaut, haben die Räder jedoch keine Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifentemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifentemperatur. Die Reifentemperatur hängt ab von der Umgebungstemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrtdauer. Die Reifenfülldrucke werden im Multifunktionsdisplay temperaturkompensiert dargestellt, sie beziehen sich auf eine Reifentemperatur von 20 °C. In den Luftdruckprüfgeräte an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifentemperatur. Da-

durch werden die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit denen im Multifunktionsdisplay angezeigten Werten übereinstimmen.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Multifunktionsdisplay mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Bedienungsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Luftdruckprüfgerät an der Tankstelle ausgeglichen werden.

Beispiel: Laut Bedienungsanleitung soll der Reifenfülldruck 2,5 bar betragen, im Multifunktionsdisplay werden 2,3 bar angezeigt, es fehlen also 0,2 bar. Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt 2,4 bar. Dieser Wert muss um 0,2 bar auf 2,6 bar erhöht werden, um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen.

Elektronische Fahrwerkseinstellung ESA

– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

Einstellung der Federvorspannung

Um einen schnellen Verstellvorgang zu gewährleisten, empfiehlt BMW Motorrad, bei Temperaturen unter 0 °C einen Sozius erst nach Abschluss des Einstellvorganges auf Soziusbetrieb aufsitzen zu lassen.

Die ESA-Anzeige blinkt solange, bis der Einstellvorgang abgeschlossen ist. Während des Verstellvorganges darf nicht gefahren werden.

Geländeeinstellungen

Das speziell für die R 1200 GS entwickelte Enduro-ESA enthält zum einen die aus anderen BMW Modellen bekannten Straßenmodi und zum anderen spezielle Offroad-Modi, die durch eine zusätzliche elektro-hydraulische Federbasisverstellung des vorderen Federbeins ermöglicht werden. Durch die komfortable Fahrwerksanpassung an verschiedenste Fahrbahnzustände wird sowohl die Touren- als auch die Offroad-Tauglichkeit gestärkt.



In diesem Modus wird die Federvorspannung des vorderen Federbeins auf rund 50% gesteigert. Die hintere Federbasis nimmt die gleiche Position ein. Diese Einstellung eignet sich z. B. für Offroad-Betrieb bei dem keine größeren Absätze oder Löcher erwartet werden.



Mit dieser Einstellung wird eine maximale Federvorspannung des vorderen und hinteren Federbeins erreicht. Sie kann z. B. genutzt werden, wenn bei Absätzen und Löchern die maximale Durchschlagsicherheit benötigt wird. Die Bodenfreiheit ist in diesem Zustand größer als im Straßen-Modus „nur Fahrer“.

Nicht jede ESA-Einstellung ist für jeden Untergrund geeignet. Testen Sie die möglichen Kombinationen aus Federvorspannung und Dämpfung, um die für Sie und den Untergrund passende Einstellung zu finden.

Zubehör

Allgemeine Hinweise.....	88
Steckdosen	88
Koffer	89
Topcase	91

Allgemeine Hinweise

BMW Motorrad empfiehlt, Teile und Zubehörprodukte für Ihr Motorrad zu verwenden, die von BMW für diesen Zweck freigegeben sind.

Ihr BMW Motorrad Partner ist der richtige Ansprechpartner für Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte sowie die dazugehörige qualifizierte Beratung.

Diese Teile und Produkte wurden von BMW auf ihre Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt für sie die Produktverantwortung.

Andererseits kann BMW für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

Beachten Sie die Hinweise zur Bedeutung der Radgrößen auf Fahrwerksregelsysteme (III ➔ 105).



BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Motorrädern ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Motorräder berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Motorrad freigegeben sind. ◀

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) Ihres Landes.

Steckdosen

Hinweise zur Nutzung von Steckdosen:

automatische Abschaltung

Unter folgenden Umständen werden Steckdosen automatisch abgeschaltet:

- bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten
 - bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit
 - während des Startvorgangs
 - mit Zusatzsteckdose^{SZ}
- Sind mehrere Steckdosen in Betrieb, darf der Gesamtstrom die maximale Belastbarkeit nicht überschreiten.

Betrieb von Zusatzgeräten

Zusatzgeräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden. Wird dann

die Zündung ausgeschaltet, bleibt das Zusatzgerät weiter in Betrieb. Ca. 15 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung werden Steckdosen zur Entlastung des Bordnetzes abgeschaltet.

Kabelverlegung

Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie

- den Fahrer nicht behindern
- den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken
- nicht eingeklemmt werden können

Koffer

- mit Aluminium-Koffer^{SZ}

Aluminiumabrieb

Um ein Verschmutzen durch Aluminiumabrieb zu vermeiden, sollten empfindliche Gepäckstücke in einer Tasche verstaut werden.

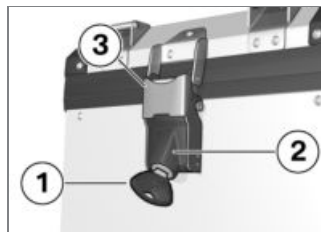
BMW Motorrad bietet zu diesem Zweck das Sonderzubehör "Wasserdichte Tasche" für Aluminiumkoffer und Aluminiumtopcase an. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem BMW Motorrad Partner.

Tragegriffset

Zum Tragen der Koffer und des Topcases bietet Ihr BMW Motorrad Partner das Sonderzubehör "Tragegriffset" an.

Dieses Sonderzubehör eignet sich auch zur Befestigung von Gepäckstücken und des Sonderzubehörs "Wasserdichte Tasche" auf Koffer und Topcase.

Koffer öffnen



- Schlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Der Kofferdeckel kann sowohl über den linken als auch über den rechten Verschluss geöffnet werden.◀

- Schlossgehäuse **2** nach oben drücken, um die Schließkralle **3** zu entriegeln.
- Schließkralle **3** zur Seite ziehen und Deckel öffnen.

Koffer schließen



- Kofferdeckel schließen.
- Schließkralle **3** am Deckel ansetzen.
- Schlossgehäuse **2** nach unten drücken, dabei sicherstellen, dass die Kralle in den Deckel greift.
- Zum Verriegeln des Schlosses, Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

Kofferdeckel ausbauen

- Koffer öffnen (→ 89).



- Deckelhalteseil **1** aushängen.
- Kofferdeckel schließen.
- Zweiten Verschluss des Kofferdeckels öffnen.
- Kofferdeckel abnehmen.

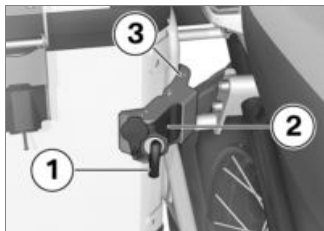
Kofferdeckel einbauen

- Kofferdeckel auf den Koffer auflegen.
- Einen Verschluss des Kofferdeckels schließen.
- Kofferdeckel zur verschlossenen Seite öffnen.




- Deckelhalteseil **1** einhängen.
- Kofferdeckel schließen.
- Zweiten Verschluss des Kofferdeckels schließen.

Koffer abnehmen

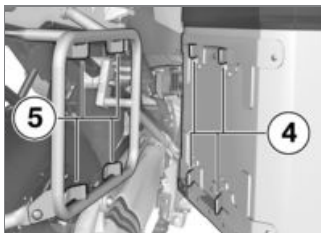


- Schlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Schlossgehäuse **2** zur Seite drücken, um die Schließkralle **3** zu entriegeln.
- Schließkralle **3** zur Seite ziehen, dabei den Koffer festhalten.

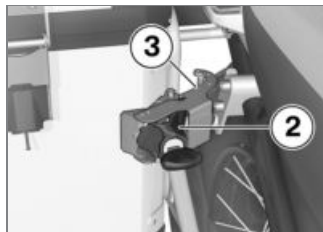
 Bei längeren Fahrten können der linke Koffer und der Kofferträger heiß werden. Koffer und Kofferträger vor dem Abnehmen des Koffers abkühlen lassen.◀

- Koffer bis zum Anschlag nach vorn ziehen und zur Seite abnehmen.

Koffer anbauen



- Koffer am Kofferhalter ansetzen und so nach hinten schieben, dass die Aufnahmen am Kofferhalter **5** und am Koffer **4** ineinandergreifen.



- Schließkralle **3** am Kofferhalter ansetzen, dabei den Koffer festhalten.
- Schlossgehäuse **2** zur Seite drücken, dabei sicherstellen, dass die Kralle um den Halter greift.
- Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

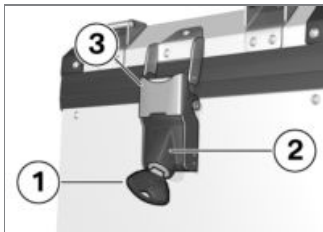
Topcase

– mit Aluminium-Topcase^{SZ}

Topcase bei Geländefahrten

Für Geländefahrten sollte das Topcase abgenommen oder das als Sonderzubehör erhältliche Rückenpolster verwendet werden.

Topcase öffnen



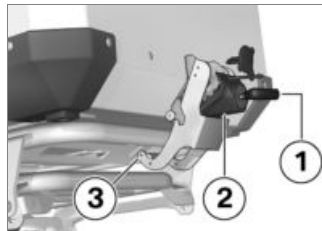
- Schlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Schlossgehäuse **2** nach oben drücken, um die Schließkralle **3** zu entriegeln.
- Schließkralle **3** nach hinten ziehen und Deckel öffnen.

Topcase schließen



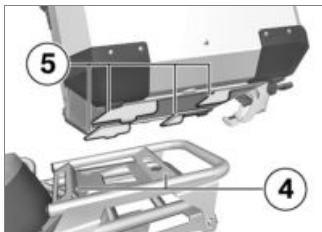
- Topcasedeckel schließen.
- Schließkralle **3** am Deckel ansetzen.
- Schlossgehäuse **2** nach unten drücken, dabei sicherstellen, dass die Kralle in den Deckel greift.
- Zum Verriegeln des Schlosses, Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

Topcase abnehmen

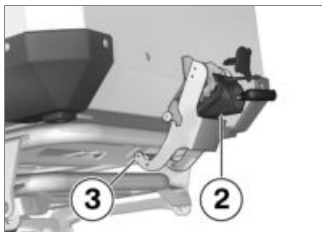


- Schlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Schlossgehäuse **2** nach unten drücken, um die Schließkralle **3** zu entriegeln.
- Schließkralle **3** nach unten ziehen.
- Topcase erst nach hinten ziehen und dann nach oben abnehmen.

Topcase anbauen



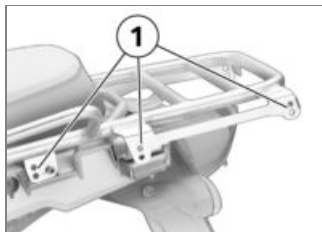
- Topcase am Topcasehalter ansetzen und so nach vorn schieben, dass die Aufnahmen am Topcasehalter **5** und am Topcase **4** ineinandergreifen.



- Schließkralle **3** am Topcaseträger ansetzen.
- Schlossgehäuse **2** nach oben drücken, dabei sicherstellen, dass die Kralle um den Träger greift.
- Zum Verriegeln des Schlosses, Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

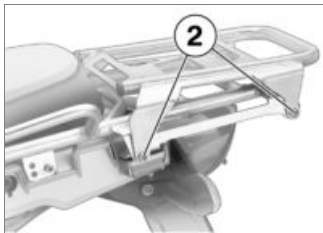
Einstellbarer Topcasehalter

Der Topcasehalter kann auf der Gepäckbrücke oder anstelle des Soziussitzes eingebaut werden.

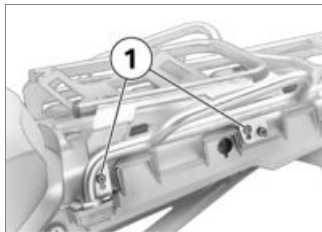


In der Gepäckbrücke sind an den Einbauorten **1** je zwei übereinander liegende Bohrungen angebracht. Werden vorn und hinten Bohrungen in unterschiedlichen Höhen verwendet, ist der Topcasehalter entsprechend nach vorn oder nach hinten geneigt. In Verbindung mit dem als Sonderzubehör erhältlichen Topcasepolster kann so das Topcase als Rückenstütze eingesetzt werden.

Topcasehalter umbauen



- Schrauben **2** links und rechts ausbauen.
- Soziussitz ausbauen (☰➔ 62).



- Topcasehalter mit der gewünschten Neigung in die Bohrungen **1** einbauen.

Wartung

Allgemeine Hinweise.....	96
Bordwerkzeug	96
Motoröl	97
Bremsanlage.....	99
Kupplung	103
Felgen und Reifen	104
Räder	105
Vorderradständer	110
Lampen.....	112
Luftfilter.....	119
Fremdstarthilfe.....	122
Batterie	123

Allgemeine Hinweise

Im Kapitel "Wartung" werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

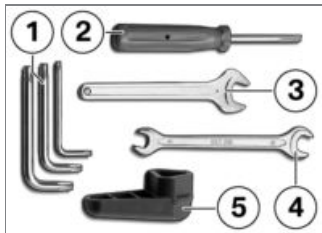
Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

Informationen zu weitergehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten finden Sie in der zu Ihrem Fahrzeug passenden Reparaturanleitung auf DVD, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Bordwerkzeug

Standard-Werkzeugsatz

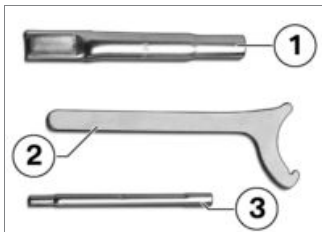


- 1** Torx-Schlüssel T15, T25, T30
– Verkleidungsteile ausbauen
- 2** umsteckbarer Schraubendreher mit Kreuz- und Schlitzklinge
– Blinkerlampen vorn und hinten ersetzen (→ 114).

- 3** Gabelschlüssel
Schlüsselweite 14
– Spiegelarm einstellen (→ 54).
- 4** Gabelschlüssel
Schlüsselweite 8/10
– Batterie ausbauen (→ 125).
- 5** Öldeckelschlüssel
– Motoröl nachfüllen (→ 98).

Werkzeug zur Fahrwerkseinstellung

- ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}



- 1** Verlängerung für Hakenschlüssel
- 2** Hakenschlüssel
– Federvorspannung am Vorderrad einstellen (☛ 55).
- 3** Verlängerung für Schraubendrehereinsatz
– Dämpfung am Hinterrad einstellen (☛ 57).

Werkzeug-Servicesatz

– mit Servicewerkzeugsatz^{SZ}



Für erweiterte Servicearbeiten (z. B. Räder aus- und einbauen) hat BMW Motorrad einen auf Ihr Motorrad abgestimmten Werkzeug-Servicesatz zusammengestellt. Diesen Werkzeugsatz erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Motoröl

Motorölstand prüfen



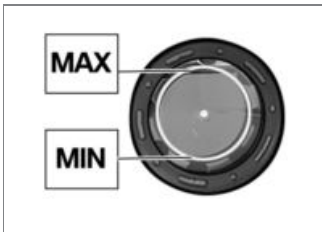
Der Ölstand ist abhängig von der Öltemperatur. Je höher die Temperatur, desto höher der Ölstand in der Ölwanne. Prüfen des Ölstands bei kaltem

Motor oder nach kurzer Fahrt führt zu Fehlinterpretationen und damit zu falscher Ölfüllmenge. Um eine korrekte Anzeige des Motorölstands zu gewährleisten, Ölstand nur nach längerer Fahrt prüfen. ◀

- Betriebswarmen Motor ausschalten.
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Fünf Minuten warten, damit sich das Öl in der Ölwanne sammeln kann.



- Ölstand an der Anzeige **1** ablesen.



Motoröl-Sollstand

– zwischen MIN- und MAX-Markierung

Bei Ölstand unterhalb der MIN-Markierung:

- Motoröl nachfüllen (→ 98).

Bei Ölstand oberhalb der MAX-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bereich der Einfüllöffnung reinigen.
- Verschluss **1** der Motoröleinfüllöffnung mit Bordwerkzeug ausbauen.



Zu wenig aber auch zu viel Motoröl kann zu Motorschäden führen.

Auf korrektem Motorölstand achten. ◀

- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.



Motoröl-Nachfüllmenge

– max 0,5 l (Differenz zwischen MIN und MAX)

- Motorölstand prüfen (→ 97).
- Verschluss der Motoröleinfüllöffnung einbauen.

Bremsanlage

Bremsfunktion prüfen

- Handbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Fußbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:



Unsachgemäße Arbeiten gefährden die Betriebssicherheit der Bremsanlage. Alle Arbeiten an der Bremsan-

lage von Fachleuten durchführen lassen.◀

- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: Zwischen

Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremssättel **1**.



Bremsbelagsverschleißgrenze vorn

– 1,0 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:



Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und un-

ter Umständen zu Schäden an der Bremse.

Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀

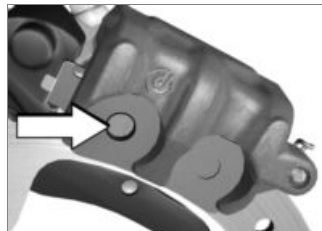
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von links auf den Bremssattel **1**.



Bremsbelagsverschleißgrenze hinten

– 1,0 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Durch die Bohrung des inneren Bremsklotzes darf die Bremsscheibe nicht sichtbar sein.)

Ist die Bremsscheibe sichtbar:



Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und unter Umständen zu Schäden an der Bremse.

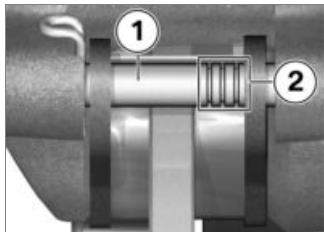
Um die Betriebssicherheit der

Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagverschleiß

Die Hinterradbremse verfügt über eine Bremsbelagverschleißanzeige.




Zwischen den Bremsbelägen befindet sich die Achse **1** mit den drei Ringmarkierungen **2**.

Bedeutung der Markierungen:

- drei Ringe sichtbar: mind. 75 % Belagstärke
- zwei Ringe sichtbar: mind. 50 % Belagstärke
- ein Ring sichtbar: mind. 25 % Belagstärke
- kein Ring sichtbar: Erreichen der Verschleißgrenze wie weiter vorn beschrieben prüfen

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen


 Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀

- Motorrad auf Kipfständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Lenker in Geradeausstellung bringen.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.

 Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀



Bremsflüssigkeitsstand
vorn

– Bremsflüssigkeit, DOT4

– Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht, Fahrzeug steht gerade)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen



Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.



Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀



 Bremsflüssigkeitsstand hinten

– Bremsflüssigkeit, DOT4

– Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht, Fahrzeug steht gerade)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplung

Kupplungsfunktion prüfen


- Kupplungshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:
- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker in Geradeausstellung bringen.



- Kupplungsflüssigkeitsstand am Behälter **1** ablesen.

 Durch den Verschleiß der Kupplung steigt der Flüssigkeitsstand im Kupplungsflüssigkeitsbehälter an.◀

 Kupplungsflüssigkeitsstand (Sichtprüfung)

– Der Kupplungsflüssigkeitsstand darf nicht absinken. (Fahrzeug steht gerade und Lenker geradeaus)

Sinkt der Kupplungsflüssigkeitsstand:



Ungeeignete Flüssigkeiten können zu Schäden im Kupplungssystem führen. Es dürfen keinerlei Flüssigkeiten eingefüllt werden. ◀

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Felgen und Reifen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen



Das Fahrverhalten Ihres Motorrads kann sich bereits vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe negativ verändern.

Reifen schon vor Erreichen der Mindestprofiltiefe erneuern lassen. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.



Auf jedem Reifen finden Sie Verschleißmarkierungen, die in die Hauptprofilrillen integriert sind. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet,

z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil. ◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

Speichen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Mit Schraubendrehergriff oder ähnlichem Gegenstand über die Speichen streichen, dabei auf die Klangfolge achten.

Ist eine ungleichmäßige Klangfolge zu hören:

- Speichen durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Räder

Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet und als verkehrssicher eingestuft worden. Für andere Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen. BMW Motorrad empfiehlt, nur Reifen zu verwenden, die von BMW Motorrad getestet wurden. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter „www.bmw-motorrad.com“.

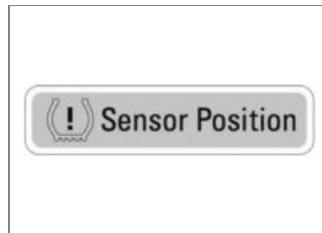
Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerksregelsysteme

Die Radgrößen spielen bei den Fahrwerksregelsystemen ABS und ASC eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser

und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen. Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorräder müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

RDC-Aufkleber

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



 Die RDC-Sensoren können bei unsachgemäßer Reifendemontage beschädigt werden. Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerkstatt darüber informieren, dass das Rad mit einem RDC-Sensor ausgestattet ist. ◀

Bei Motorrädern, die mit RDC ausgestattet sind, befindet sich an der Position des RDC-Sensors ein entsprechender Aufkleber auf der Felge. Beim Rei-

fenwechsel ist darauf zu achten, dass der RDC-Sensor nicht beschädigt wird. Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerkstatt auf den RDC-Sensor hinweisen.

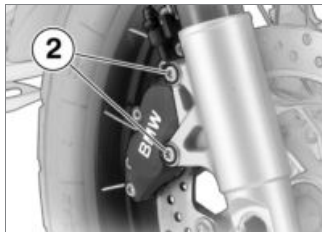
Vorderrad ausbauen


- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Zwei Halteclips **1** des Sensorkabels an der Bremsleitung ausclippen.

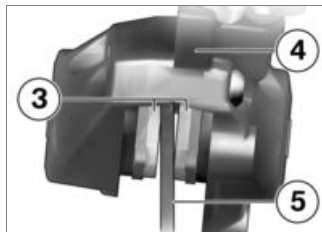
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.



 Im ausgebauten Zustand können die Bremsbeläge so weit zusammengedrückt werden, dass sie sich beim Einbau nicht mehr auf die Bremsscheibe aufstecken lassen.

Handbremshebel bei ausgebauten Bremssätteln nicht betätigen. ◀

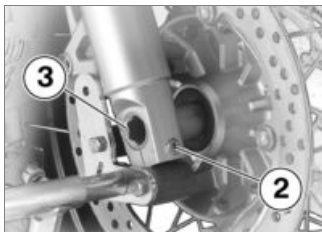
- Befestigungsschrauben **2** der Bremssättel links und rechts ausbauen.



- Bremsbeläge **3** durch Drehbewegungen des Bremssattels **4** gegen die Bremsscheibe **5** etwas auseinander drücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.



- Schraube **1** ausbauen und ABS-Sensor aus der Bohrung nehmen.
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht. Zum Anheben des Motorrads empfiehlt BMW Motorrad den BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer anbauen (→ 110).




- Achsklemmschraube **2** lösen.
- Steckachse **3** ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Vorderrad nach vorn herausrollen.




- Distanzbuchse **4** aus der Vorderradnabe nehmen.

Vorderrad einbauen

 Mögliche Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und ASC, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird.

Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerksregelsystem ABS und ASC am Anfang dieses Kapitels beachten.◀


 Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder

zu Schäden an der Schraubverbindung führen.

Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt überprüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. ◀

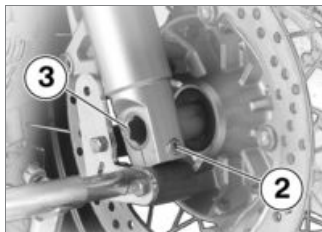


- Distanzbuchse **4** in Radnabe einsetzen.

 Das Vorderrad muss in Laufrichtung eingebaut werden.

Auf die Laufrichtungspfeile auf dem Reifen oder auf der Felge achten. ◀

- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Vorderrad anheben, Steckachse **3** mit Drehmoment einbauen.



Steckachse in Achsaufnahme

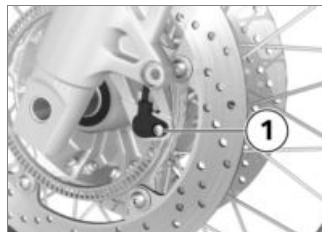
– 50 Nm

- Achsklemmschraube **2** mit Drehmoment anziehen.

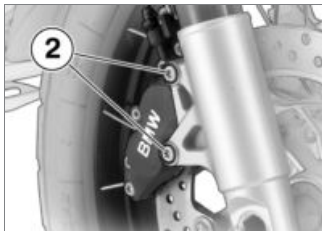


Klemmschraube (Steckachse) in Gleitrohr

– 19 Nm



- ABS-Sensor in die Bohrung setzen und Schraube **1** einbauen.
- Vorderradständer entfernen.
- Bremssättel auf die Bremscheiben aufsetzen.



- Befestigungsschrauben **2** links und rechts mit Drehmoment einbauen.



Bremssattel an Gleitrohr

– 30 Nm

- Abklebungen an der Felge entfernen.

! Nicht vollständig an den Bremsscheiben anliegende Bremsbeläge führen zu verzögerter Bremswirkung.

Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.◀

- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.



- Halteclips **1** des Sensorkabels an der Bremsleitung einclippen.
- Befestigung des Sensorkabels an Clip **3** prüfen, ggf. einclippen.



Das Kabel des Raddrehzahlsensors kann durchgeschuert werden, wenn es die Bremsscheibe berührt. Auf korrekte Verlegung des Sensorkabels achten.◀

- Sicherstellen, dass das Sensorkabel wie im Bild zu sehen verlegt ist.

Hinterrad ausbauen


- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Ersten Gang einlegen.




Verbrennungsgefahr durch heiße Abgasanlage. Keine heißen Teile der Abgasanlage berühren.◀

- Schrauben **1** des Hinterrads ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Hinterrad abstellen und nach hinten herausrollen.

Hinterrad einbauen

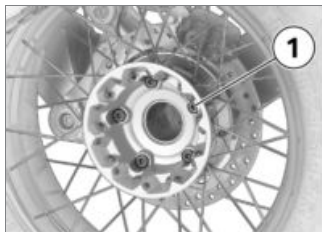
 Mögliche Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und ASC, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird.

Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerksregelsystem ABS und ASC am Anfang dieses Kapitels beachten. ◀

 Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen.

Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt überprüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. ◀

- Hinterrad auf die Hinterradaufnahme aufsetzen.



- Radschrauben **1** mit Drehmoment einbauen.




Hinterrad an Radträger

– Anziehreihenfolge: über Kreuz festziehen

– 60 Nm

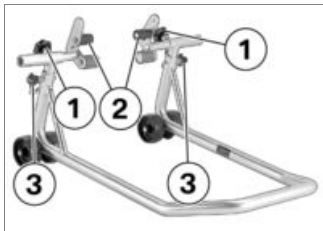
Vorderradständer

Vorderradständer anbauen

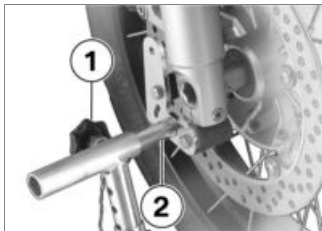
 Der BMW Motorrad Vorderradständer ist nicht dafür ausgelegt, Motorräder ohne Kipp- oder weitere Hilfsständer zu halten. Ein nur auf dem Vorderradständer und dem Hinterrad stehendes Fahrzeug kann umfallen.

Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Kippständer oder einen Hilfsständer stellen. ◀

- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Grundständer (83 30 0 402 241) mit Vorderradaufnahme (83 30 0 402 242) verwenden.



- Justierschrauben **1** lösen.
- Die beiden Aufnahmen **2** so weit nach außen schieben, dass die Vorderradführung dazwischen passt.
- Gewünschte Höhe des Vorderradständers mit Hilfe der Fixierstifte **3** einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.



- Die beiden Aufnahmen **2** so ausrichten, dass die Vordergabel sicher aufliegt.
- Justierschrauben **1** anziehen.



! Steht das Motorrad auf dem Kippständer: Wird das Motorrad vorn zu weit angehoben, hebt der Kippständer vom Boden ab und das Motorrad kann zur Seite kippen. Beim Anheben darauf achten, dass der Kippständer auf dem Boden bleibt.◀

- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um das Motorrad anzuheben.

Lampen

Abblendlicht- und Fernlichtlampen ersetzen

Die Ausrichtungen des Steckers, des Federbügels und der Glühlampe können von den folgenden Abbildungen abweichen. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.

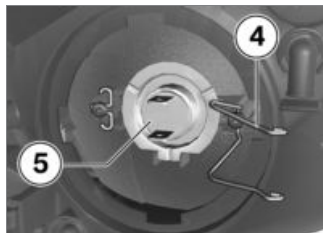


- Fernlicht-Abdeckung **1** bzw. Abblendlicht-Abdeckung **2**

durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.



- Stecker **3** abziehen.



- Federbügel **4** aus der Arretierung lösen und zur Seite klappen.

- Glühlampe **5** ausbauen.
- Defekte Glühlampe ersetzen.



Leuchtmittel für Abblendlicht

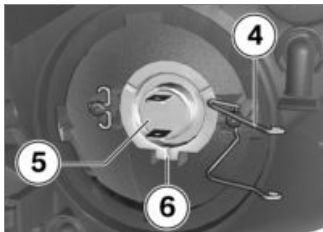
– H7 / 12 V / 55 W



Leuchtmittel für Fernlicht

– H7 / 12 V / 55 W

- Um das Glas der neuen Glühlampe vor Verunreinigungen zu schützen, diese nur am Sockel anfassen.



- Glühlampe **5** einsetzen, dabei auf die korrekte Position der Nase **6** achten.

▶ Die Ausrichtung des Glühlampe kann von der Abbildung abweichen. ◀

- Federbügel **4** in die Arretierung einsetzen.



- Stecker **3** einbauen.



- Abdeckung **1** für Fernlicht bzw. Abdeckung **2** für Ablendlicht durch Drehen im Uhrzeigersinn einbauen. Darauf achten, dass

die Aufschrift TOP nach oben weist.

Standlichtlampe ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.
- Lenker nach rechts einschlagen.



- Lampenträger **1** aus Scheinwerfergehäuse herausziehen.



- Glühlampe aus der Fassung ziehen.
- Defekte Glühlampe ersetzen.



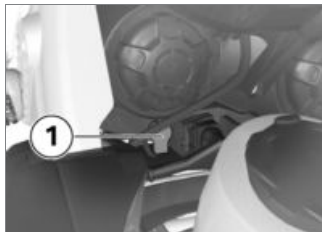
Leuchtmittel für Standlicht

– W5W / 12 V / 5 W

- Um das Glas der neuen Glühlampe vor Verunreinigungen zu schützen, diese mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Glühlampe in Lampenfassung einsetzen.



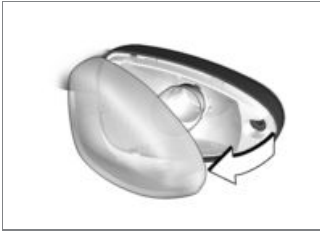
- Lampenträger **1** in Scheinwerfergehäuse einsetzen.

Blinkerlampen vorn und hinten ersetzen

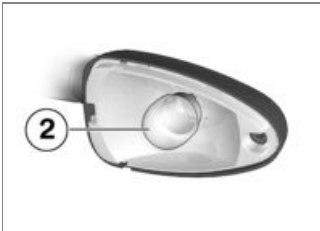
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Schraube **1** ausbauen.



- Streuscheibe an der Verschraubungsseite aus dem Spiegelgehäuse ziehen.



- Glühlampe **2** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus Lampengehäuse ausbauen.

- Defekte Glühlampe ersetzen.



Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn

– RY10W / 12 V / 10 W

– mit LED-Blinker^{SA}

– LED / 12 V<



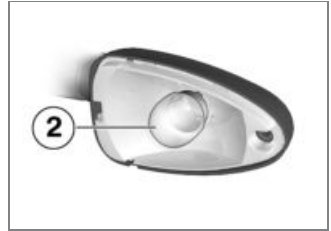
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten

– RY10W / 12 V / 10 W

– mit LED-Blinker^{SA}

– LED / 12 V<

- Um das Glas der neuen Glühlampe vor Verunreinigungen zu schützen, diese mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Glühlampe **2** durch Drehen im Uhrzeigersinn in Lampengehäuse einbauen.



- Streuscheibe fahrzeugseitig in das Lampengehäuse einsetzen und schließen.




- Schraube **1** einbauen.

Diodenheckleuchte

Sind in der Heckleuchte mehr LEDs ausgefallen, als im untenstehenden Technischen Datum angegeben, muss die Heckleuchte ersetzt werden. In diesem Fall:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

 Maximale Anzahl der defekten LED in der Heckleuchte

– 1 (Brems-/Schlusslicht)

– keine (Kennzeichenbeleuchtung (weiß))

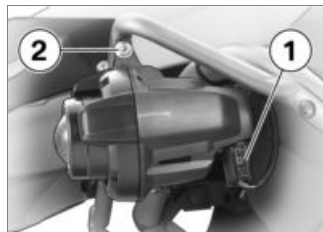
Zusatzscheinwerferlampen ersetzen

– mit Zusatzscheinwerfer^{SA}



Die folgende Beschreibung gilt nur für Zusatzscheinwerfer mit Halogenlampen. Die auf LED-Technik basierenden Zusatzscheinwerfer können nur komplett ersetzt werden.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und sicheren Untergrund achten.



- Steckverbindung **1** öffnen.
- Schraube **2** lösen.
- Scheinwerfergehäuse nach vorn schwenken.



- Vier Schrauben **3** ausbauen.

- Lampendeckel **4** nach unten abnehmen.



- Lampengehäuse **5** nach unten aus der Verriegelung ziehen.



- Glühlampe **6** durch Drehung gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.

- Defekte Glühlampe ersetzen.

	Leuchtmittel für Zusatzscheinwerfer
– H11 / 12 V / 55 W	

- Um das Glas der neuen Glühlampe vor Verunreinigungen zu schützen, diese nur am Sockel anfassen.



- Glühlampe **6** in die Fassung einsetzen und durch Drehung im Uhrzeigersinn einbauen.



- Lampengehäuse **5** von unten in die Verriegelung drücken.



- Lampendeckel **4** von unten ansetzen.
- Vier Schrauben **3** einbauen.
- Scheinwerfergehäuse nach hinten schwenken.

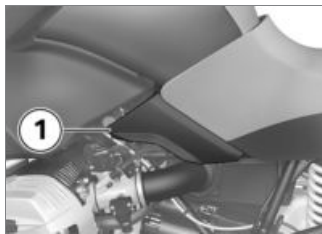


- Schraube **2** anziehen.

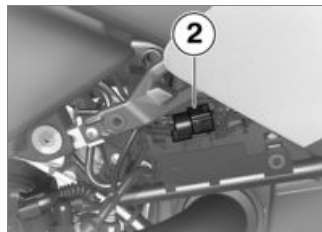
- Steckverbindung **1** schließen.
- Scheinwerfer so einstellen, dass der Gegenverkehr nicht geblendet wird.

Sicherungen für Zusatzscheinwerfer ersetzen

– mit Zusatzscheinwerfer^{SA}



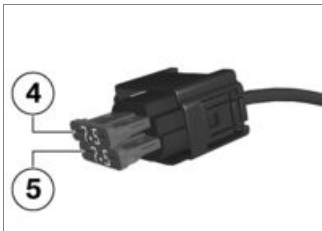
- Seitendeckel **1** abziehen.




- Steckverbindung **2** öffnen.



- Dazu Halteklammern **3** links und rechts zusammendrücken und Stecker abziehen.

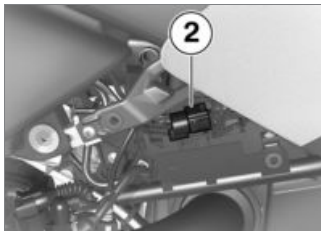


- Sicherung **4** für Scheinwerfer rechts bzw. Sicherung **5** für Scheinwerfer links ersetzen.

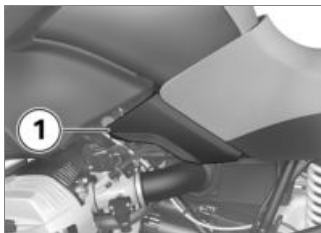

 Sicherung für Zusatzscheinwerfer

- mit Zusatzscheinwerfer^{SA} oder
- mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SZ}

– 7,5 A \triangleleft



- Steckverbindung **2** schließen.



- Seitendeckel **1** einsetzen.

Luftfilter

Luftfilter ausbauen

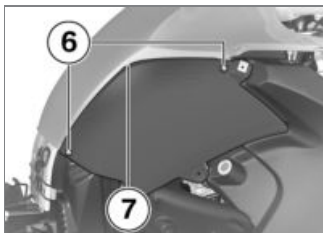
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Fahrersitz ausbauen (→ 62).



- Lange Schraube **1** und kurze Schrauben **2** ausbauen und Blende abnehmen.



- Schraube **3** ausbauen.
- Seitenblende in den Bereichen **4** und **5** aus den Halterungen ziehen.



- Zwei Schrauben **6** ausbauen und Tankabdeckung aus der Halterung **7** ziehen.



- Beide Haltebügel **1** mit Druck auf das hintere Ende herauschieben.
- Ansaugschnorchel aus der Halterung **2** ziehen und abnehmen.



- Luftfilter **3** am unteren Ende herausziehen.

Luftfilter einbauen



- Luftfilter **3** oben in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

- Luftfilter unten in das Luftfiltergehäuse drücken, dabei darauf achten, dass die Lamellen nicht verknickt werden.

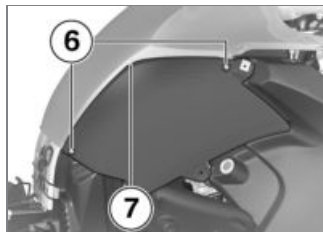


- Ansaugschnorchel auf das Luftfiltergehäuse aufsetzen und in die Halterung **2** drücken.
- Haltebügel **1** in die Halterung schieben, bis sie hörbar verrasten.

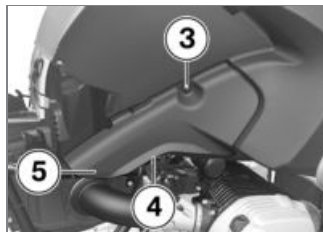


! Asynchron laufender Motor.
Korrekte Verlegung des Drosselklappen-zuges beachten. ◀

- Sicherstellen, dass der Drosselklappen-zug in der Führung **4** des Ansaugrohres sitzt und die Drosselklappe am Anschlag ist.



- Tankabdeckung in die Halterung **7** einsetzen und zwei Schrauben **6** einbauen.



- Seitenblende in den Bereichen **4** und **5** in die Halterungen einsetzen.
- Schraube **3** einbauen.



- Blende ansetzen, kurze Schrauben **2** und lange Schraube **1** einbauen.
- Fahrersitz einbauen (☞ 63).

Fremdstarthilfe

! Die Belastbarkeit der elektrischen Leitungen zur Bordsteckdose ist nicht für einen Fremdstart des Motorrads ausgelegt. Ein zu hoher Strom kann zu Kabelbrand oder zu Schäden in der Fahrzeugelektronik führen. Zum Fremdstarten des Motor-

rads nicht die Bordsteckdose verwenden. ◀

! Durch versehentlichen Kontakt zwischen den Polzangen der Starthilfekabel und dem Fahrzeug kann es zu Kurzschlüssen kommen.

Nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden. ◀


! Das Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.

Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Fahrersitz ausbauen (☞ 62).
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Schutzkappe **1** vom Batteriepluspol abnehmen.
- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden (Pluspol an diesem Fahrzeug: Position **2**).
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklammern (Minuspol an diesem Fahrzeug: Position **3**).

 Alternativ zum Batterie-minuspol kann auch die Federbeinschraube verwendet werden.◀

- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfsvorganges laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- dann vom Pluspol abklemmen.
- Schutzkappe wieder auf Batteriepluspol aufsetzen.

 Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden.◀

- Fahrersitz einbauen (☛ 63).


Batterie

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöht die Lebensdauer der Batterie und ist Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten
- Batterie nicht öffnen
- kein Wasser nachfüllen
- zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten
- Batterie nicht auf den Kopf stellen


 Bei angeklebberter Batterie entlädt die Bordelektronik (Uhr, usw.) die Batterie. Dies kann zu einer Tiefentladung der Batterie führen. In diesem Fall

sind Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen.

Bei Fahrpausen von mehr als vier Wochen sollte ein Ladeerhaltungsgerät an die Batterie angeschlossen werden.◀

 BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im angeklebbernten Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.◀

Angeklebbernte Batterie laden

 Das Laden der angeklebbernten Batterie direkt an den Batteriepolen kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Zum Laden der Batterie über

die Batteriepole: Batterie vorher abklemmen.◀



• Bleiben bei eingeschalteter Zündung die Kontrolllampen und das Multifunktionsdisplay aus, ist die Batterie vollständig entladen (Batteriespannung kleiner als 9 V). Das Laden einer vollständig entladene Batterie über die Steckdose kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.

Eine vollständig entladene Batterie immer direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie laden.◀



• Das Laden der Batterie über die Steckdose ist nur mit geeigneten Ladegeräten möglich. Ungeeignete Ladegeräte können zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. BMW Ladegeräte mit den Sachnummern 77 02 7 722 470 (230 V), 77 02 7 729 048 (230 V) oder 77 02 7 722 471

(110 V) verwenden. Im Zweifel abgeklemmte Batterie direkt an den Polen laden.◀

- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.



Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.◀

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.



Sollten Sie die Batterie nicht über die Steckdose laden können, so ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie bitte direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie.◀

Abgeklemmte Batterie laden

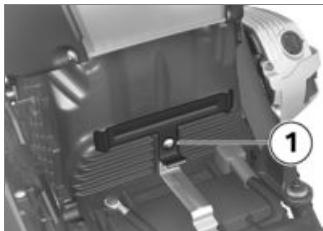
- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.



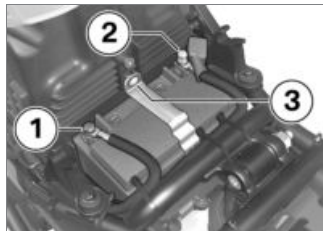
Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift zu Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.◀

Batterie ausbauen

- Fahrersitz ausbauen (☞ 62).
- Ggf. Betriebsanleitung entnehmen.



- Schraube **1** ausbauen und Halter abnehmen.
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.<
- Zündung ausschalten.



! Falsche Trennreihenfolge erhöht das Kurzschlussrisiko.

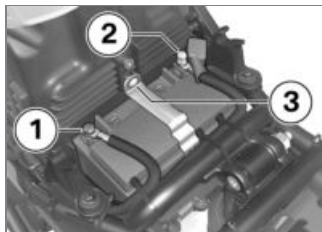
Reihenfolge unbedingt einhalten.◀

- Zuerst Batterieminskabel **1** ausbauen.
- Danach Schutzkappe abnehmen und Batteriepluskabel **2** ausbauen.
- Schraube **3** des Batteriehalterbügels ausbauen.
- Haltebügel unten aushängen und abnehmen.

- Batterie nach oben herausheben, bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.

Batterie einbauen

- Batterie in das Batteriefach stellen, Pluspol in Fahrtrichtung rechts.



- Haltebügel unten einhängen, über die Batterie schieben und Schraube **3** einbauen.

! Falsche Einbaureihenfolge erhöht das Kurzschlussrisiko.

Reihenfolge unbedingt einhalten.

Batterie nie ohne Schutzkappe einbauen.◀

- Zuerst Batteriepluskabel **2** einbauen.
- Danach Batterieminuskabel **1** einbauen.
- Zündung einschalten.

▶ War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Datum in die Instrumentenkombination eingetragen werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Serviceanzeige zu gewährleisten. Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀




- Halter ansetzen und Schraube **1** einbauen.
- Ggf. Betriebsanleitung einsetzen.
- Fahrersitz einbauen (☞ 63).
- Uhr einstellen (☞ 42).

Pflege

Pflegemittel	128
Fahrzeugwäsche	128
Reinigung empfindlicher Fahrzeug- teile	129
Lackpflege	129
Konservierung	130
Motorrad stilllegen	130
Motorrad in Betrieb nehmen	130

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW CareProducts sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

 Durch die Verwendung von ungeeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln können Beschädigungen an Fahrzeugteilen entstehen.

Zum Reinigen keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden. ◀


Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.


Besonders während der Wintermonate darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.


Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

 Nach dem Waschen des Motorrads, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung aufgrund feuchter Brems Scheiben und

Bremsbeläge verzögert einsetzen.


Frühzeitig bremsen, bis die Brems Scheiben und -beläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind. ◀

 Warmes Wasser verstärkt die Salzeinwirkung. Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden. ◀

 Der hohe Wasserdruck von Hochdruckreinigern (Dampfstrahlern) kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und an der Sitzbank führen. Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden. ◀

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile

Kunststoffe


 Werden Kunststoffteile mit ungeeigneten Reinigern gesäubert, kann es zur Beschädigung der Oberfläche kommen. Zum Reinigen von Kunststoffteilen keine alkoholhaltigen, Lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden. Auch Fliegenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche können zu Verkratzungen führen.◀

Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern.

Windschilder und Scheinwerfergläser aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.


 Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.◀

Chrom

Chromteile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und BMW Autoshampoo sorgfältig reinigen. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.


Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern. Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

 Kühlerlamellen können leicht verbogen werden. Beim Reinigen des Kühlers darauf achten, die Lamellen nicht zu verbiegen.◀

Gummi

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

 Die Verwendung von Silikonspays zur Pflege von Gummidichtungen kann zu Beschädigung führen. Keine Silikonspays oder sonstige silikonhaltige Pflegemittel verwenden.◀

Lackpflege

Langzeiteinwirkungen lackschädigender Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Ver-

unreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub. Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Autopolitur oder BMW Lackreiniger.

Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

Konservierung

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Autowachs oder Mittel zu verwenden, die Karnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Ob die Lackierung konserviert werden muss, erkennen Sie am besten daran, dass Wasser nicht mehr abperlt.

Motorrad stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen (➡ 125).
- Brems- und Kupplungshebel, Kippständer- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind. BMW Motorrad

Partner bieten entsprechende Hilfsständer an.

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Vor dem Starten: Checkliste beachten.

Technische Daten

Störungstabelle	132
Verschraubungen	133
Motor	135
Kraftstoff.....	136
Motoröl	137
Kupplung	137
Getriebe	138
Hinterradantrieb.....	139
Fahrwerk	139
Bremsen.....	140
Räder und Reifen	141
Elektrik.....	142
Rahmen	144
Maße	144
Gewichte	145

Fahrwerte.....	145
----------------	-----

Störungstabelle

Motor springt nicht oder nur zögerlich an.

Ursache	Behebung
Not-Aus-Schalter betätigt	Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung
Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt	Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tanken (☞ 74).
Batterie leer	Angeklemmte Batterie laden (☞ 123).

Verschraubungen

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel an Gleitrohr		
M8 - 10,9	30 Nm	
Klemmschraube (Steckachse) in Gleitrohr		
M8 x 35	19 Nm	
Steckachse in Achsaufnahme		
M24 x 1,5	50 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Hinterrad an Radträger		
M10 x 53 x 1,25	über Kreuz festziehen	
	60 Nm	
Spiegelarm	Wert	Gültig
Spiegel (Kontermutter) an Adapter		
Linksgewinder, M10 x 1,25	22 Nm	

Spiegelarm	Wert	Gültig
Spiegel Adapter an Klemmbock		
M10 x 14 - 4.8	25 Nm	
Schalthebel	Wert	Gültig
Trittstück an Fußschalthebel		
M6 x 16	8 Nm	

Motor

Motorbauart	in Längsrichtung angeordneter Zweizylinder-Viertakt-Boxermotor mit jeweils zwei obenliegenden Nockenwellen, vier radial angeordneten Ventilen pro Zylinder, Luftkühlung, ölgekühltem Auslassbereich und elektronischem Motormanagement
Hubraum	1170 cm ³
Zylinderbohrung	101 mm
Kolbenhub	73 mm
Verdichtungsverhältnis	12,0:1
Nennleistung	81 kW, bei Drehzahl: 7750 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	72 kW, bei Drehzahl: 7750 min ⁻¹
Drehmoment	120 Nm, bei Drehzahl: 6000 min ⁻¹
Höchstdrehzahl	max 8500 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl	1150 ^{±50} min ⁻¹ , Motor betriebswarm

Kraftstoff

empfohlene Kraftstoffqualität	Superplus bleifrei 98 ROZ/RON 91 AKI
alternative Kraftstoffqualität	Super bleifrei (geringfügige Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch) 95 ROZ/RON 89 AKI
– mit Normalbenzin bleifrei (ROZ 91) ^{SA}	Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch) 91 ROZ/RON 87 AKI
nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 33 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l

BMW empfiehlt ARAL Kraftstoffe**BMW empfiehlt BP Kraftstoffe**

Motoröl

Motoröl-Füllmenge	max 4,0 l, mit Filterwechsel
von BMW Motorrad empfohlene Produkte	
BMW Motorrad High Performance Öl	SAE 15W-50, API SJ / JASO MA2
Motoröl-Nachfüllmenge	max 0,5 l, Differenz zwischen MIN und MAX

BMW recommends 

Kupplung

Kupplungsbauart	Einscheiben-Trockenkupplung
-----------------	-----------------------------

Getriebe

Getriebebauart	schrägverzahntes 6-Gang-Getriebe mit integriertem Torsionsdämpfer, Klauenschaltung über Schiebemuffen
Getriebeübersetzungen	1,737, Primärübersetzung 2,375 (38:16 Zähne), 1. Gang 1,696 (39:23 Zähne), 2. Gang 1,296 (35:27 Zähne), 3. Gang 1,065 (33:31 Zähne), 4. Gang 0,939 (31:33 Zähne), 5. Gang 0,848 (28:33 Zähne), 6. Gang
– mit Endurogetriebe ^{SA}	1,737, Primärübersetzung 2,600 (39:15 Zähne), 1. Gang 1,696 (39:23 Zähne), 2. Gang 1,296 (35:27 Zähne), 3. Gang 1,065 (33:31 Zähne), 4. Gang 0,939 (31:33 Zähne), 5. Gang 0,848 (28:33 Zähne), 6. Gang

Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Wellenantrieb mit Winkelgetriebe
Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Übersetzungsverhältnis des Hinterradantriebs	2,910 (32:11 Zähne)

Fahrwerk

Vorderrad

Bauart der Vorderradführung	BMW-Telelever, obere Gabelbrücke kippenkop-pelt, Längslenker im Motor und an der Teleskop-gabel gelagert, zentral angeordnetes Federbein, auf Längslenker und Vorderrahmen abgestützt
Federbeinbauart vorn	Zentralfederbein mit Schraubendruckfeder und Zweirohrgasdruckdämpfer; Federvorspannung me-chanisch einstellbar
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA) ^{SA}	Zentralfederbein mit Einrohrgasdruckdämpfer, elektrisch verstellbarer Zugstufendämpfung und elektrohydraulisch verstellbarer Federvorspannung
Federweg vorn	210 mm, am Rad

Hinterrad

Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Bauart der Hinterradfederung	Zentralfederbein mit Schraubenfeder, stufenlos verstellbarer Zugstufendämpfung und hydraulisch verstellbarer Federvorspannung
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA) ^{SA}	Zentralfederbein mit Schraubenfeder, elektrisch verstellbarer Zugstufendämpfung und elektrohydraulisch verstellbarer Federvorspannung
Federweg am Hinterrad	220 mm

Bremsen

Bauart der Vorderradbremse	hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Festsätteln und schwimmend gelagerten Brems Scheiben
Bremsbelagsmaterial vorn	Sintermetall
Bauart der Hinterradbremse	hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 2-Kolben-Schwimmsattel und fester Brems Scheibe
Bremsbelagsmaterial hinten	Sintermetall

Räder und Reifen

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter " www.bmw-motorrad.com "
Vorderrad	
Vorderradbauart	Kreuzspeichenrad mit 40 Speichen, MT H2
Vorderradfelgengröße	2.50" x 19"
Reifenbezeichnung vorn	110 / 80 - 19
Hinterrad	
Hinterradbauart	Kreuzspeichenrad mit 40 Speichen, MT H2
Hinterradfelgengröße	4.00" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	150 / 70 - 17
Reifenfülldrücke	
Reifenfülldruck vorn	2,2 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,5 bar, Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,5 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,9 bar, Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen

Elektrik

Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	5 A
– mit Zusatzsteckdose ^{SZ}	max 5 A, alle Steckdosen in Summe
Sicherungen	Die Stromkreise sind elektronisch abgesichert. Wurde ein Stromkreis durch die elektronische Sicherung abgeschaltet und wurde der auslösende Fehler behoben, so ist der Stromkreis nach Einschalten der Zündung wieder aktiv.
Sicherung für Zusatzscheinwerfer	
– mit Zusatzscheinwerfer ^{SA} oder – mit LED-Zusatzscheinwerfer ^{SZ}	7,5 A
Batterie	
Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	14 Ah
Zündkerzen	
Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK MAR8B-JDS
Elektrodenabstand der Zündkerze	0,8 \pm 0,1 mm

Leuchtmittel

Leuchtmittel für Fernlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Abblendlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Standlicht	W5W / 12 V / 5 W
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	LED / 12 V
Maximale Anzahl der defekten LED in der Heckleuchte	1, Brems-/Schlusslicht keine, Kennzeichenbeleuchtung (weiß)
Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	RY10W / 12 V / 10 W
– mit LED-Blinker ^{SA}	LED / 12 V
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	RY10W / 12 V / 10 W
– mit LED-Blinker ^{SA}	LED / 12 V
Leuchtmittel für Zusatzscheinwerfer	
– mit Zusatzscheinwerfer ^{SA}	H11 / 12 V / 55 W

Rahmen

Rahmenbauart	Vorder-und Heckrahmen aus Stahlrohr mit mittragender Antriebseinheit
Typenschildersitz	linke Seite unter Seitencover
Fahrgestellnummernersitz	Vorderrahmen oben mitte

Maße

Fahrzeuglänge	2240 mm, über Gepäckbrücke
Fahrzeughöhe	1525 mm, über Windschild, bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	980 mm, über Lenker
Fahrersitzhöhe	890...910 mm, bei Leergewicht

Gewichte

Leergewicht	259 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % vollgetankt, ohne SA
zulässiges Gesamtgewicht	475 kg
maximale Zuladung	216 kg

Fahrwerte

Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h
-----------------------	-----------

Service

BMW Motorrad Service	148
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen	148
Wartungsarbeiten	148
Wartungsbestätigungen.....	150
Servicebestätigungen	155

BMW Motorrad Service

Über sein flächendeckendes Service Netz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-How, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen.

Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter "www.bmw-motorrad.com".



Bei unsachgemäß ausgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten an Ihrem Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am bes-

ten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle. Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenefall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport).

Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.

Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten

Service erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Wartungsbestätigungen

BMW

Übergabedurchsicht

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

A

Abkürzungen und Symbole, 6

ABS

- Bedienelement, 14
- bedienen, 49
- Eigendiagnose, 69
- Technik im Detail, 80
- Warnanzeigen, 33

Abstellen, 74

Aktualität, 7

ASC

- Bedienelement, 14
- bedienen, 50
- Eigendiagnose, 70
- Technik im Detail, 82
- Warnanzeigen, 34

Ausstattung, 7

B

Batterie

- abgeklemmte Batterie laden, 124
- angeklemmte Batterie laden, 123
- ausbauen, 124
- einbauen, 125

Position am Fahrzeug, 17

Technische Daten, 142

Warnanzeige für

Batterieladestrom, 31

Wartungshinweise, 123

Betriebsanleitung

Position am Fahrzeug, 17

Blinker

Bedienelement links, 14

Bedienelement rechts, 16

bedienen, 46

Bordwerkzeug

Inhalt, 96

Position am Fahrzeug, 17

Bremsbeläge

einfahren, 71

hinten prüfen, 100

vorn prüfen, 99

Bremsen

Funktion prüfen, 99

Handhebel einstellen, 52

Sicherheitshinweise, 73

Technische Daten, 140

Verschleißanzeige, 101

Bremsflüssigkeit

Behälter hinten, 13

Behälter vorn, 13

Füllstand hinten prüfen, 102

Füllstand vorn prüfen, 101

C

Checkliste, 68

D

Dämpfung

- Einstellelement hinten, 11
- einstellen, 57

Diebstahlwarnanlage

- Kontrollleuchte, 18
- Warnanzeige, 38

Drehmomente, 133

Drehzahlanzeige, 18

Durchschnittswerte zurücksetzen, 44

E

Einfahren, 71

Elektrik

Technische Daten, 142

ESA

- Bedienelement, 14
- bedienen, 58
- Technik im Detail, 85

F

- Fahrgestellnummer
 - Position im Fahrzeug, 13
- Fahrwerk
 - Technische Daten, 139
- Fahrzeug
 - in Betrieb nehmen, 130
- Federvorspannung
 - Einstellelement hinten, 13
 - Einstellelement vorn, 11
 - einstellen, 55
- Fremdstarthilfe, 122

G

- Geländeeinsatz, 72
- Gepäck
 - Beladungshinweise, 66
- Geschwindigkeitsanzeige, 18
- Getriebe
 - Technische Daten, 138

Gewichte

- Technische Daten, 145
- Zuladungstabelle, 17

Griffheizung

- Bedienelement, 16
- bedienen, 48

H

- Helmhalter
 - Helm sichern, 64
 - Position am Fahrzeug, 17
- Hinterradantrieb
 - Technische Daten, 139
- Hupe, 14

I

- Instrumentenkombination
 - Übersicht, 18
 - Umgebungshelligkeitssensor, 18

K

- Kilometerzähler
 - Bedienelement, 18
 - zurücksetzen, 44
- Koffer
 - bedienen, 89

Kombischalter

- Übersicht links, 14
- Übersicht rechts, 16

Kontrollleuchten

- Übersicht, 21

Kraftstoff

- Einfüllöffnung, 13
- tanken, 74
- Technische Daten, 136

Kraftstoffreserve

- Reichweite, 22
- Warnanzeige, 30

Kupplung

- Flüssigkeitsbehälter, 11
- Flüssigkeitsstand prüfen, 103
- Funktion prüfen, 103
- Handhebel einstellen, 52
- Technische Daten, 137

L**Lampen**

- Abblendlichtlampe
 - ersetzen, 112
- Blinkerlampen ersetzen, 114
- Fernlichtlampe ersetzen, 112
- Heckleuchte ersetzen, 116

- Standlichtlampe ersetzen, 113
- Technische Daten, 143
- Warnanzeige für
 - Lampendefekt, 31
 - Zusatzscheinwerferlampe ersetzen, 116
- Lenker
 - einstellen, 55
- Lenkschloss
 - sichern, 41
- Licht
 - Abblendlicht, 45
 - Bedienelement, 14
 - Fernlicht bedienen, 45
 - Lichthupe bedienen, 45
 - Parklicht bedienen, 45
 - Standlicht, 45
 - Zusatzscheinwerfer bedienen, 46
- Luftfilter
 - ausbauen, 119
 - einbauen, 120
 - Position im Fahrzeug, 13

M

- Maße, 144
- Mobilitätsleistungen, 148
- Motor
 - starten, 68
 - Technische Daten, 135
 - Warnanzeige für Motorelektronik, 30
- Motoröl
 - Motoröl Einfüllöffnung, 13
 - Füllstand prüfen, 97
 - Füllstandsanzeige, 11 nachfüllen, 98
 - Ölstandshinweis, 24
 - Technische Daten, 137
 - Warnanzeige für Motoröldruck, 31
 - Warnanzeige für Motorölstand, 32
- Motorrad
 - abstellen, 74
 - pflegen, 127
 - reinigen, 127
 - stilllegen, 130
 - Verzurren, 76

- Multifunktionsdisplay
 - Anzeige auswählen, 43
 - Bedeutung der Symbole, 21
 - Bedienelement, 14
 - Übersicht, 20

N

- Not-Aus-Schalter, 16
 - bedienen, 48

P

- Pre-Ride-Check, 69

R

- Räder
 - Größenänderung, 105
 - Hinterrad ausbauen, 109
 - Hinterrad einbauen, 110
 - Speichen prüfen, 104
 - Technische Daten, 141
 - Vorderrad ausbauen, 106
 - Vorderrad einbauen, 107
- Rahmen
 - Technische Daten, 144

- Reifen
 - einfahren, 71
 - Empfehlung, 105
 - Fülldruck prüfen, 60
 - Fülldrücke, 141
 - Fülldrucktabelle, 17
 - Höchstgeschwindigkeit, 67
 - Profiltiefe prüfen, 104
 - Technische Daten, 141
- Reifendruck-Control RDC
 - Anzeige, 23
 - Felgenaufkleber, 105
 - Technik im Detail, 84
 - Warnanzeigen, 35

S

- Schalthebel
 - einstellen, 53
- Scheinwerfer
 - Leuchtweite, 61
 - Leuchtweiteneinstellung, 11
 - Rechts-/Linksverkehr, 61
- Schlüssel, 40
- Service, 148
- Serviceanzeige, 22

- Sicherheitshinweise
 - zum Bremsen, 73
 - zum Fahren, 66
- Sicherungen
 - für Zusatzscheinwerfer ersetzen, 118
 - Technische Daten, 142
- Sitze
 - aus- und einbauen, 62
 - Sitzhöhe einstellen, 63
 - Verriegelung, 11
- Spiegel
 - einstellen, 54
- Starten, 68
 - Bedienelement, 16
- Steckdose
 - Nutzungshinweise, 88
 - Position am Fahrzeug, 11
- Störungstabelle, 132
- Symbole
 - Bedeutung, 21

T

- Tanken, 74

- Technische Daten
 - Batterie, 142
 - Bremsen, 140
 - Elektrik, 142
 - Fahrwerk, 139
 - Getriebe, 138
 - Gewichte, 145
 - Glühlampen, 143
 - Hinterradantrieb, 139
 - Kraftstoff, 136
 - Kupplung, 137
 - Maße, 144
 - Motor, 135
 - Motoröl, 137
 - Normen, 7
 - Räder und Reifen, 141
 - Rahmen, 144
 - Zündkerzen, 142
- Topcase
 - bedienen, 91
- Typenschild
 - Position am Fahrzeug, 11

U

Übersichten

- Instrumentenkombination, 18
- linke Fahrzeugseite, 11
- linker Kombischalter, 14
- Multifunktionsdisplay, 20
- rechte Fahrzeugseite, 13
- rechter Kombischalter, 16
- unter der Sitzbank, 17
- Warn- und Kontrollleuchten, 21

Uhr

- Bedienelement, 18
- einstellen, 42

Umgebungstemperatur

- Anzeige, 23
- Eiswarnung, 33

V

Vorderradständer

- anbauen, 110

W

Warnanzeigen

- ABS, 33
- ASC, 34
- Batterieladestrom, 31

Darstellung, 25

Diebstahlwarnanlage, 38

Eiswarnung, 33

Kraftstoffreserve, 30

Lampendefekt, 31

Motorelektronik, 30

Motoröldruck, 31

Motorölstand, 32

RDC, 35

Wegfahrsicherung, 30

Warnanzeigen-Übersicht, 26

Warnblinkanlage

- Bedienelement, 14, 16
- bedienen, 47

Warnleuchten

Übersicht, 21

Wartung

- allgemeine Hinweise, 96

Wartungsbestätigungen, 150

Wartungsintervalle, 148

Wegfahrsicherung

Ersatzschlüssel, 41

Warnanzeige, 30

Windschild

- Einstellelement, 11
- einstellen, 54

Z

Zubehör

- allgemeine Hinweise, 88

Zündkerzen

- Technische Daten, 142

Zündung

- ausschalten, 40
- einschalten, 40

Zusatzscheinwerfer

- Bedienelement, 14

In Abhängigkeit vom
Ausstattungs- bzw. Zubehörum-
fang Ihres Fahrzeugs, aber auch
bei Länderausführungen können
Abweichungen zu Bild- und
Textaussagen auftreten. Etwaige
Ansprüche können daraus nicht
abgeleitet werden.

Maß-, Gewichts-, Verbrauchs-
und Leistungsangaben verstehen
sich mit entsprechenden Tole-
ranzen.

Änderungen in Konstruktion,
Ausstattung und Zubehör blei-
ben vorbehalten.

Irrtum vorbehalten.

©2012 BMW Motorrad

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmi-
gung der BMW Motorrad, After
Sales.

Printed in Germany.

Die wichtigsten Daten für einen Tankstellenstopp finden Sie in der folgenden Tabelle.

Kraftstoff

empfohlene Kraftstoffqualität	Superplus bleifrei 98 ROZ/RON 91 AKI
alternative Kraftstoffqualität	Super bleifrei (geringfügige Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch) 95 ROZ/RON 89 AKI
– mit Normalbenzin bleifrei (ROZ 91) ^{SA}	Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch) 91 ROZ/RON 87 AKI
nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 33 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l

Reifenfülldrücke

Reifenfülldruck vorn	2,2 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,5 bar, Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,5 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,9 bar, Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen

BMW recommends 

Bestell-Nr.: 01 40 8 534 010
08.2012, 5. Auflage



Certification Tire Pressure Control (TPC)

FCC ID: MRXBC54MA4
IC: 2546A-BC54MA4

FCC ID: MRXBC5A4
IC: 2546A-BC5A4

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s).

Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

- (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
- (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

WARNING: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.